

**Offenlegungsbericht  
nach EU-Eigenmittelverordnung (CRR)**

zum 30. Juni 2020



1	Präambel	5
2	Eigenmittel	9
2.1	Methode zur Bilanzabstimmung	10
2.2	Struktur der Eigenmittel	12
2.3	Eigenmittelanforderungen	20
2.4	Leverage Ratio	24
3	Adressrisiken	29
3.1	Risikovorsorge und Non-performing Loans (NPL)	30
3.2	Angaben zu IRBA-Positionen	39
3.3	Angaben zu KSA-Positionen und IRBA-Positionen mit einfachem Risikogewicht	46
3.4	Gegenparteiausfallrisiko (CCR)	48
3.5	Kreditrisikominderungstechniken	55
3.6	COVID-19-Krise: Moratorien und staatliche Garantien	58
4	Marktpreisrisiken	63
4.1	Internes Marktpreisrisikomodell	64
4.2	Marktpreisrisiken im Standardansatz	68
5	Liquiditätsrisiken	69
6	Tabellenverzeichnis	71

Aufgrund von Rundungen können sich im vorliegenden Bericht bei Summenbildungen und bei der Berechnung von Prozentangaben geringfügige Abweichungen ergeben.

Enthält ein Feld in den Tabellen den Eintrag „0“, ist zwar ein Wert vorhanden, dieser entspricht durch den gerundeten Ausweis in Mio € jedoch null Mio €. Der Eintrag „-“ bedeutet hingegen, dass kein Wert vorhanden ist.



# 1 Präambel

Mit dem vorliegenden Bericht per 30. Juni 2020 legt die Norddeutsche Landesbank Girozentrale, Hannover, (NORD/LB) – als übergeordnetes Institut der NORD/LB Gruppe – die gemäß CRR (Capital Requirements Regulation/Kapitaladäquanzverordnung) zu diesem Stichtag geforderten qualitativen und quantitativen Informationen der NORD/LB Gruppe offen.

Der Umfang der Offenlegung entspricht den Anforderungen der EBA-Leitlinien EBA/GL/2014/14 zur Wesentlichkeit, zu Geschäftsgeheimnissen und vertraulichen Informationen sowie zur Häufigkeit der Offenlegung i.V.m. den EBA-Leitlinien EBA/GL/2016/11 zu den Offenlegungspflichten gemäß Teil 8 der CRR.

Für die NORD/LB als Mutterunternehmen besteht gemäß Art. 6 Abs. 3 CRR keine Offenlegungspflicht auf Einzelinstitutsebene. Gemäß Art. 13 Abs. 1 CRR müssen nur „große“ Tochterunternehmen bestimmte Informationen offenlegen. Weder für die NORD/LB Luxembourg S.A. Covered Bond Bank, Luxemburg noch für die Deutsche Hypothekenbank (Actien-Gesellschaft), Hannover trifft eines der hierfür relevanten Kriterien gemäß Art. 4 Abs. 1 CRR zu, sodass für diese beiden Tochterunternehmen der NORD/LB ebenfalls keine Offenlegungspflicht auf Einzelinstitutsebene besteht.

Der Offenlegungsbericht enthält Informationen zu Eigenmittelstruktur und -anforderungen, Leverage Ratio, Adress- und Marktpreisrisiken sowie Liquidity Coverage Ratio (LCR). Basis der quantitativen Angaben des vorliegenden Berichts sind die International Financial Reporting Standards (IFRS), die zum Berichtsstichtag die Grundlage für die Erstellung der aufsichtsrechtlichen Meldungen gemäß CRR in der NORD/LB Gruppe waren.

Die aufsichtsrechtlichen Übergangsbestimmungen gemäß Art. 473a CRR zur Verringerung der Auswirkungen der Einführung von IFRS 9 auf die Eigenmittel werden nicht in Anspruch genommen, sodass die diesbezüglich in den EBA-Leitlinien EBA/GL/2018/01 konkretisierten Offenlegungsanforderungen nicht relevant für die

NORD/LB Gruppe sind. Die Angaben zu Eigenmitteln, Kapitalquoten und Leverage Ratio berücksichtigen somit die vollständigen Auswirkungen der Rechnungslegung nach IFRS 9.

Die „Leitlinien zu den Offenlegungspflichten gemäß Teil 8 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013“ der EBA vom 14. Dezember 2016 (EBA/GL/2016/11) einschließlich ihrer Anpassung vom 7. Juni 2017 dienen der Umsetzung der im Januar 2015 vom Baseler Ausschuss für Bankenaufsicht (BCBS) finalisierten BCBS 309-Standards „Revised Pillar 3 disclosure requirements“ in europäisches Recht und konkretisieren die Anforderungen der CRR. Entsprechend werden für den Offenlegungsbericht die für die NORD/LB Gruppe relevanten Vorlagen der EBA-Leitlinien verwendet, die an den Tabellentiteln mit vorangestellten EU-Kürzeln zu erkennen sind.

Mit diesem Offenlegungsbericht werden im Abschnitt 3.6 „COVID-19-Krise: Moratorien und staatliche Garantien“ erstmals die in den „Leitlinien zur Meldung und Offenlegung von Risikopositionen, die Maßnahmen im Zusammenhang mit der COVID-19-Krise unterliegen“ der EBA vom 2. Juni 2020 (EBA/GL/2020/07) festgelegten Offenlegungspflichten umgesetzt. Demnach sind halbjährlich drei Tabellen zu gesetzlichen und nicht-gesetzlichen Moratorien sowie Krediten, die im Rahmen staatlicher Garantieregelungen im Kontext der COVID-19-Krise neu vergeben wurden, offenzulegen.

Die im Kapitel 2 „Eigenmittel“ dieses Berichts ausgewiesenen Eigenmittel und risikogewichteten Aktiva (RWA) sowie entsprechenden Kapitalquoten und Eigenmittelanforderungen weichen geringfügig von den Werten ab, die in dem am 27. August 2020 veröffentlichten Zwischenbericht des NORD/LB Konzerns ausgewiesen wurden. Dies ist bedingt durch die Abgabe einer Korrekturmeldung an die Aufsicht unter anderem aufgrund von Anpassungen in der Rechnungslegung nach der Erstmeldung, die dem Zwischenbericht zugrunde lag.

Der Offenlegungsbericht wird gemäß Art. 434 CRR auf der Internetseite der NORD/LB unter [www.nordlb.de/berichte](http://www.nordlb.de/berichte) veröffentlicht.

Für weiterführende Informationen im Risikokontext wird auf den Lagebericht im Zwischenbericht des NORD/LB Konzerns zum 30. Juni 2020 (Prognose-, Chancen- und Risikobericht / Erweiterter Risikobericht, Seiten 39–48) verwiesen. Dort erfolgen detaillierte Erläuterungen zur Risikowicklung im Berichtszeitraum. Der Zwischenbericht wird ebenfalls auf der Internetseite der NORD/LB unter [www.nordlb.de/berichte](http://www.nordlb.de/berichte) veröffentlicht.

Die NORD/LB Gruppe nutzt demnach gemäß Art. 434 CRR die Möglichkeit, ihren Offenlegungspflichten nach Teil 8 der CRR in verschiedenen Medien nachzukommen, wobei der Großteil durch den Offenlegungsbericht abgedeckt wird. An den relevanten Stellen wird im Offenlegungsbericht auf andere Offenlegungsmedien verwiesen. In der Tabelle 1 ist eine Übersicht enthalten, in welchem Medium die zum aktuellen Berichtsstichtag relevanten CRR-Artikel jeweils behandelt werden. Dabei ist zu beachten, dass die CRR-Artikel an den genannten Stellen nur in dem Umfang behandelt werden, wie es zu diesem Berichtsstichtag aufsichtsrechtlich gefordert ist.

**Tabelle 1: Übersicht der Fundstellen für die zum aktuellen Berichtsstichtag relevanten Offenlegungsanforderungen gemäß Teil 8 CRR**

CRR-Artikel	Offenlegungsmedium
Artikel 437 – Eigenmittel	Offenlegungsbericht – Kapitel 2 Eigenmittel Übersicht „Hauptmerkmale der Kapitalinstrumente“: <a href="http://www.nordlb.de/berichte">www.nordlb.de/berichte</a> Vollständige Bedingungen: <a href="https://www.nordlb.de/die-nordlb/investor-relations/investoreninformationen/refinanzierung/debt-issuance-programme/">https://www.nordlb.de/die-nordlb/investor-relations/investoreninformationen/refinanzierung/debt-issuance-programme/</a>
Artikel 438 – Eigenmittelanforderungen	Offenlegungsbericht – 2.3 Eigenmittelanforderungen 3.3 Angaben zu KSA-Positionen und IRBA-Positionen mit einfachem Risikogewicht
Artikel 439 – Gegenparteiausfallrisiko	Offenlegungsbericht – 3.4 Gegenparteiausfallrisiko (CCR)
Artikel 442 – Kreditrisikoanpassungen	Offenlegungsbericht – 3.1 Risikovorsorge 3.5 Kreditrisikominderungstechniken
Artikel 444 – Inanspruchnahme von ECAI	Offenlegungsbericht – 3.3 Angaben zu KSA-Positionen und IRBA-Positionen mit einfachem Risikogewicht
Artikel 445 – Marktrisiko	Offenlegungsbericht – Kapitel 4 Marktpreisrisiken
Artikel 451 – Verschuldung	Offenlegungsbericht – 2.4 Leverage Ratio
Artikel 452 – Anwendung des IRB-Ansatzes auf Kreditrisiken	Offenlegungsbericht – 3.1 Risikovorsorge 3.2 Angaben zu IRBA-Positionen
Artikel 453 – Verwendung von Kreditrisikominderungstechniken	Offenlegungsbericht – 3.5 Kreditrisikominderungstechniken
Artikel 455 – Verwendung interner Modelle für das Marktrisiko	Offenlegungsbericht – 4.1 Internes Marktpreisrisikomodel



## 2 Eigenmittel

10	2.1 Methode zur Bilanzabstimmung
12	2.2 Struktur der Eigenmittel
20	2.3 Eigenmittelanforderungen
24	2.4 Leverage Ratio

## 2.1 Methode zur Bilanzabstimmung

In der Tabelle 2 wird gemäß Art. 437 Abs. 1 a) CRR eine Abstimmung der Eigenmittelposten – einschließlich der aufsichtsrechtlichen Korrektur- und Abzugspositionen – mit der geprüften Bilanz vorgenommen. Die Darstellung verdeutlicht ausschließlich Positionen mit einer Relevanz für die

aufsichtsrechtlichen Eigenmittel. Die Abweichung zwischen IFRS- und FinRep (Financial Reporting)-Werten ist im Wesentlichen auf die unterschiedlichen Konsolidierungskreise nach dem Handelsrecht und dem Aufsichtsrecht zurückzuführen.

**Tabelle 2: Überleitungsrechnung**

### Bilanz

Aktiva	IFRS 30.6.2020 (in Mio €)	FinRep 30.6.2020 (in Mio €)	Referenz zu Tabelle 3
Handelsaktiva	9 834	9 795	
davon: Nicht wesentliche Beteiligungen am harten Kernkapital		0	9
Anteile an Unternehmen	336	408	
davon: Wesentliche Beteiligungen am harten Kernkapital		129	10
davon: Nicht wesentliche Beteiligungen am harten Kernkapital		272 <sup>1)</sup>	9
davon: Nicht wesentliche Beteiligungen am zusätzlichen Kernkapital		0	9
davon: Nicht wesentliche Beteiligungen am Ergänzungskapital		0	9
Anteile an at Equity bewerteten Unternehmen	149	142 <sup>2)</sup>	
davon: Goodwill	3	3	
Immaterielle Vermögenswerte	131	131	6
Latente Ertragsteuern	388	2 729 <sup>3)</sup>	
davon: Aktive latente Steuern nicht aus temporären Differenzen (Verlustvortrag)		5 <sup>4)</sup>	7
davon: Aktive latente Steuern aus temporären Differenzen		2 723	8

	IFRS 30.6.2020 (in Mio €)	FinRep 30.6.2020 (in Mio €)	Referenz zu Tabelle 3
<b>Passiva</b>			
Handelspassiva	3 469	3 470	
Zur erfolgswirksamen Fair Value-Bewertung designierte finanzielle Verpflichtungen	7 366	7 366	
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verpflichtungen	108 629	108 082	
davon: nachrangige Verpflichtungen	2 538	2 536 <sup>5)</sup>	11
Latente Ertragsteuern	70	2 446 <sup>3)</sup>	
davon: Passive latente Steuern auf immaterielle Vermögenswerte		17	6
davon: Passive latente Steuern nicht aus temporären Differenzen		76 <sup>4)</sup>	7
davon: Passive latente Steuern aus temporären Differenzen		2 351	8
<b>Eigenkapital</b>			
Gezeichnetes Kapital	2 835	2 835	1
Kapitalrücklage	2 589	2 579	2
Gewinnrücklagen	1 077	1 352 <sup>6)</sup>	3
Kumuliertes sonstiges Ergebnis (OCI)	- 608	- 622 <sup>7)</sup>	4
Rücklage aus der Währungsumrechnung	- 12	- 8 <sup>7)</sup>	5
<b>Den Eigentümern der NORD/LB zustehendes Eigenkapital</b>	<b>5 881</b>	<b>6 136</b>	
Zusätzliche Eigenkapitalbestandteile	49	59	
Nicht beherrschende Anteile	7	0	
	<b>5 938</b>	<b>6 195</b>	

<sup>1)</sup> Hier wurden die nicht bilanzwirksamen indirekten Beteiligungen an Unternehmen der Finanzbranche via Regionalverbände der Sparkassen nicht berücksichtigt. Daraus resultiert ein Unterschied zu Tabelle 3.

<sup>2)</sup> Anteile an Finanzunternehmen, welche gemäß § 32 SolvV (Solvabilitätsverordnung) nach der Äquivalenzmethode in den Konzernabschluss einbezogen werden, finden im Rahmen der Eigenmittelberechnung im Schwellenwertverfahren Berücksichtigung.

<sup>3)</sup> Unter IFRS werden die latenten Steuern im Gegensatz zu FinRep saldiert ausgewiesen.

<sup>4)</sup> Der Unterschied zu Tabelle 3 resultiert aus einem nicht zu saldierenden Passivüberhang.

<sup>5)</sup> Der Unterschied zu Tabelle 3 resultiert aus nicht anrechenbaren nachrangigen Verpflichtungen und Instrumenten mit einer Restlaufzeit von weniger als fünf Jahren.

<sup>6)</sup> Der Unterschied zu Tabelle 3 resultiert aus dem positiven Gewinn- und Verlust-Ergebnis, welches in Tabelle 3 keine Berücksichtigung findet.

<sup>7)</sup> Der Unterschied zu Tabelle 3 resultiert aus der Berücksichtigung des OCI per 31. 12. 2019 in Tabelle 3, welches gemäß Artikel 26 Abs. 2 CRR an dieser Stelle anzusetzen ist. Zudem werden in Tabelle 3 sonstige Rücklagen i. H. v. ca. 11 Mio € ausgewiesen.

## 2.2 Struktur der Eigenmittel

Die **Eigenmittel** des NORD/LB Konzerns betragen per 30. Juni 2020 8 071 Mio €. Sie setzen sich zusammen aus 5 935 Mio € Kernkapital und 2 137 Mio € Ergänzungskapital. Das Kernkapital besteht aus Instrumenten des harten Kernkapitals (5 707 Mio €) sowie Instrumenten des zusätzlichen Kernkapitals (227 Mio €).

Das **harte Kernkapital** besteht aus eingezahlten Kapitalinstrumenten (2 835 Mio €), Agien (2 579 Mio €), einbehaltenen Gewinnen (1 347 Mio €) sowie sonstigen Rücklagen (11 Mio €). Darüber hinaus werden zum Berichtsstichtag noch bestandsgeschützte Instrumente in Höhe von 22 Mio € im harten Kernkapital berücksichtigt. Die sonstigen Rücklagen sowie 20 Mio € der bestandsgeschützten Instrumente werden dabei auf Basis der risikogewichteten Aktiva (RWA) der Investitionsbank Sachsen-Anhalt berechnet.

Das kumulierte sonstige Ergebnis vermindert das harte Kernkapital um 744 Mio €. Aufsichtsrechtliche Korrekturposten (Prudential Filter) zur Rücknahme von rechnungslegungsspezifischen Sachverhalten, welche zuvor das harte Kernkapital erhöht oder vermindert haben, aber regulatorisch nicht ansetzbar sind, führen zum Berichtsstichtag zu einer Verminderung des harten Kernkapitals von insgesamt 157 Mio €. Abzugspositionen reduzieren das harte Kernkapital um insgesamt 185 Mio €. Somit vermindert sich das harte Kernkapital in Summe um 1 086 Mio €.

Im **zusätzlichen Kernkapital** finden neben den eingezahlten Kapitalinstrumenten in Höhe von 50 Mio € im Wesentlichen auch Effekte aus den Übergangsregelungen der CRR Berücksichtigung. Diese erhöhen das zusätzliche Kernkapital saldiert um weitere 177 Mio €.

Das **Ergänzungskapital** besteht aus eingezahlten Kapitalinstrumenten (2 145 Mio €) sowie einem Anrechnungsbetrag aus dem IRB-Wertberichtigungsvergleich (181 Mio €). Abzugspositionen reduzieren das Ergänzungskapital

um 10 Mio €. Aufgrund der teilweisen Berücksichtigung von stillen Einlagen im harten Kernkapital und im zusätzlichen Kernkapital gemäß Übergangsregelungen der CRR kommt es zu einer weiteren Verminderung des Ergänzungskapitals in gleicher Höhe von 179 Mio €.

Die Tabelle 3 basiert auf der Durchführungsverordnung (EU) 1423/2013 und verdeutlicht die Zusammensetzung der aufsichtsrechtlichen Eigenmittel.

Im Vergleich zum Vorquartal ist die leichte Erhöhung der Eigenmittel insbesondere auf zwei zentrale Effekte zurückzuführen, die sich nahezu kompensieren. Zum einen erhöhen sowohl der Anstieg der einbehaltenen Gewinne aufgrund des per 30. Juni 2020 nicht mehr vorhandenen unterjährigen Verlustes (Delta von 66 Mio €) als auch der Rückgang der aufsichtsrechtlichen Korrekturposten (Prudential Filter) (Delta von 56 Mio €) das harte Kernkapital direkt. Die Verminderung der aufsichtsrechtlichen Korrekturposten ergibt sich einerseits aus einem Rückgang der Marktunsicherheit einhergehend mit einer Anhebung des Diversifikationsfaktors von 0,5 auf 0,66. Andererseits kommt es ebenfalls zu einem Rückgang der durch Veränderungen der eigenen Bonität bedingten Gewinne oder Verluste aus zum beizulegenden Zeitwert bewerteten eigenen Verbindlichkeiten. Zum anderen kommt es aufgrund von Restlaufzeiten der nachrangigen Verbindlichkeiten und der Aktualisierung der Buchwerte der stillen Einlagen zu einer deutlichen Reduzierung des Ergänzungskapitals (Delta von – 106 Mio €).

Die Berechnung der in Tabelle 3 ausgewiesenen **Kapitalquoten** per 30. Juni 2020 basiert auf Eigenmittelbestandteilen, die gemäß den Vorgaben der CRR ermittelt wurden. Art. 437 Abs. 1 f) CRR ist daher nicht relevant für die NORD/LB Gruppe, sodass diesbezüglich kein zusätzliches Offenlegungserfordernis besteht. Den Kapitalquoten liegen 41 581 Mio € risikogewichtete Aktiva (RWA) zugrunde.

Die Bank hat zum Stichtag 30. Juni 2020 die anwendbaren Eigenmittelanforderungen auf Ebene des harten Kernkapitals (8,9 Prozent vorbehaltlich der Säule II-Kapitalempfehlung), des Kernkapitals (10,9 Prozent) sowie der Gesamtkapitalquote (13,5 Prozent) unter Berücksichtigung der Mindestkapitalanforderungen gemäß Art. 92 Abs. 1 CRR (hartes Kernkapital 4,5 Prozent, Kernkapital 6,0 Prozent und Eigenmittel 8,0 Prozent) eingehalten. Detaillierte Informationen zu den aufsichtsrechtlichen Vorgaben bezüglich der Mindestkapitalausstattung sowie zur Entwicklung der aufsichtsrechtlichen Eigenkapitalquoten können dem Lagebericht im Zwischenbericht des NORD/LB Konzerns zum 30. Juni 2020 (Wirtschaftsbericht/Wesentliche Ereignisse im Berichtsjahr, Seiten 20/21) entnommen werden.

Tabelle 3: Struktur der Eigenmittel

(in Mio €, sofern nicht anders angegeben)	Eigenmittel auf Basis (EU) Verordnung Nr 575/2013 (CRR)	Verweis auf Artikel in der (EU) Verordnung Nr. 575/2013	Referenz zu Tabelle 2
<b>Hartes Kernkapital (CET1): Instrumente und Rücklagen</b>			
Kapitalinstrumente und das mit ihnen verbundene Agio	5 414	Art. 26 (1), 27, 28, 29 CRR i.V.m. EBA Aufstellung gem. Art 26 (3) CRR	
davon: gezeichnetes Kapital	2 835	EBA Aufstellung gem. Art 26 (3) CRR	1
davon: Kapitalrücklage	2 579	EBA Aufstellung gem. Art 26 (3) CRR	2
Einbehaltene Gewinne	1 347	Art. 26 (1) (c) CRR	3
Kumuliertes sonstiges Ergebnis (und sonstige Rücklagen)	- 733	Art. 26 (1) CRR	4, 5
Betrag der Posten im Sinne von Artikel 484 Abs. 3 CRR zzgl. des mit ihnen verbundenen Agios, dessen Anrechnung auf das CET 1 ausläuft	22	Art. 486 (2) CRR	
Minderheitsbeteiligung	-	Art. 84, 479, 480 CRR	
Von unabhängiger Seite geprüfte Zwischengewinne, abzüglich aller vorhersehbaren Abgaben oder Dividenden	-	Art. 26 (2) CRR	
Hartes Kernkapital (CET 1) vor regulatorischen Anpassungen	6 050		
<b>Hartes Kernkapital (CET 1): regulatorische Anpassungen</b>			
Zusätzliche Bewertungsanpassungen (negativer Betrag)	- 161	Art. 34, 105 CRR	
Immaterielle Vermögenswerte (verringert um entsprechende Steuerschulden) (negativer Betrag)	- 114	Art. 36 (1) (b), 37, 472 (4) CRR	6
Von der künftigen Rentabilität abhängige latente Steueransprüche, ausgenommen derjenigen, die aus temporären Differenzen resultieren (verringert um entsprechende Steuerschulden, wenn die Bedingungen von Artikel 38 Absatz 3 erfüllt sind) (negativer Betrag)	- 3	Art. 36 (1) (c), 38, 472 (5) CRR	7
Rücklage aus Gewinnen oder Verlusten aus zeitwertbilanzierten Geschäften zur Absicherung von Zahlungsströmen	-	Art. 33 (a) CRR	
Negative Beträge aus der Berechnung der erwarteten Verlustbeträge	0	Art. 36 (1) (d), 40, 159, 472 (6) CRR	
Anstieg des Eigenkapitals, der sich aus verbrieften Aktiva ergibt (negativer Betrag)	-	Art. 32 (1) CRR	
Durch Veränderungen der eigenen Bonität bedingte Gewinne oder Verluste aus zum beizulegenden Zeitwert bewerteten eigenen Verbindlichkeiten	16	Art. 33 (b) CRR	
Gewinne und Verluste aus zum Zeitwert bilanzierten derivativen Verbindlichkeiten, die aus dem eigenen Kreditrisiko des Instituts resultieren	- 12	Art. 33 (c) CRR	
Vermögenswerte aus Pensionsfonds mit Leistungszusage (negativer Betrag)	-	Art. 36 (1) (e), 41, 472 (7) CRR	
Direkte und indirekte Positionen eines Instituts in eigenen Instrumenten des harten Kernkapitals (negativer Betrag)	-	Art. 36 (1) (f), 42, 472 (8) CRR	

(in Mio €, sofern nicht anders angegeben)	Eigenmittel auf Basis (EU) Verordnung Nr. 575/2013 (CRR)	Verweis auf Artikel in der (EU) Verordnung Nr. 575/2013	Referenz zu Tabelle 2
Direkte, indirekte und synthetische Positionen des Instituts in Instrumenten des harten Kernkapitals von Unternehmen der Finanzbranche, die eine Überkreuzbeteiligung mit dem Institut eingegangen sind, die dem Ziel dient, dessen Eigenmittel künstlich zu erhöhen (negativer Betrag)	–	Art. 36 (1) (g), 44, 472 (9) CRR	
Direkte, indirekte und synthetische Positionen des Instituts in Instrumenten des harten Kernkapitals von Unternehmen der Finanzbranche, an denen das Institut <u>keine wesentliche</u> Beteiligung hält (weniger als 10 Prozent und abzüglich anrechenbarer Verkaufspositionen) (negativer Betrag)	–	Art. 36 (1) (h), 43, 45, 46, 49 (2) (3), 79, 472 (10) CRR	
Direkte, indirekte und synthetische Positionen des Instituts in Instrumenten des harten Kernkapitals von Unternehmen der Finanzbranche, an denen das Institut eine <u>wesentliche</u> Beteiligung hält (mehr als 10 Prozent und abzüglich anrechenbarer Verkaufspositionen) (negativer Betrag)	–	Art. 36 (1) (i), 43, 45, 47, 48 (1) (b), 49 (1 bis 3), 79, 470, 472 (11) CRR	
Forderungsbetrag aus folgenden Posten, denen ein Risikogewicht von 1250 Prozent zuzuordnen ist, wenn das Institut als Alternative jenen Forderungsbetrag vom Betrag der Posten des harten Kernkapitals abzieht	–	Art. 36 (1) (k) CRR	
davon: qualifizierte Beteiligungen außerhalb des Finanzsektors (negativer Betrag)	–	Art. 36 (1) (k) (i), 89, 90, 91 CRR	
davon: Verbriefungspositionen (negativer Betrag)	–	Art. 36 (1) (k) (ii), 243 (1) (b), 244 (1) (b), 258 CRR	
davon: Vorleistungen (negativer Betrag)	–	Art. 36 (1) (k) (iii), 379 (3) CRR	
Von der künftigen Rentabilität abhängige latente Steueransprüche, die aus temporären Differenzen resultieren (über dem Schwellenwert von 10 Prozent, verringert um entsprechende Steuerschulden, wenn die Bedingungen von Artikel 38 Absatz 3 erfüllt sind) (negativer Betrag)	–	Art. 36 (1) (c), 38, 48 (1) (a), 470, 472 (5) CRR	8
Betrag, der über dem Schwellenwert von 15 Prozent liegt (negativer Betrag)	–	Art. 48 (1) CRR	
davon: direkte und indirekte Positionen des Instituts in Instrumenten des harten Kernkapitals von Unternehmen der Finanzbranche, an denen das Institut eine <u>wesentliche</u> Beteiligung hält	–	Art. 36 (1) (i), 48 (1) (b), 470, 472 (11) CRR	
davon: von der künftigen Rentabilität abhängige latente Steueransprüche, die aus temporären Differenzen resultieren	–	Art. 36 (1) (c), 38, 48 (1) (a), 470, 472 (5) CRR	
Verluste des laufenden Geschäftsjahres (negativer Betrag)	–	Art. 36 (1) (a), 472 (3) CRR	3
Vorhersehbare steuerliche Belastung auf Posten des harten Kernkapitals (negativer Betrag)	–	Art. 36 (1) (l) CRR	
Betrag der von den Posten des zusätzlichen Kernkapitals in Abzug zu bringenden Posten, der das zusätzliche Kernkapital des Instituts überschreitet (negativer Betrag)	–	Art. 36 (1) (j) CRR	
Regulatorische Anpassungen des harten Kernkapitals (CET1) insgesamt <sup>1)</sup>	– 343		
Hartes Kernkapital (CET1)	5 707		

(in Mio €, sofern nicht anders angegeben)	Eigenmittel auf Basis (EU) Verordnung Nr 575/2013 (CRR)	Verweis auf Artikel in der (EU) Verordnung Nr. 575/2013	Referenz zu Tabelle 2
<b>Zusätzliches Kernkapital (AT1): Instrumente</b>			
Kapitalinstrumente und das mit ihnen verbundene Agio	50	Art. 51, 52 CRR	
davon: gemäß anwendbarer Rechnungslegungsstandards als Eigenkapital eingestuft	-		
davon: gemäß anwendbarer Rechnungslegungsstandards als Passiva eingestuft	-		
Betrag der Posten im Sinne von Artikel 484 Abs. 4 zuzüglich des mit ihnen verbundenen Agios, dessen Anrechnung auf das AT1 ausläuft	177	Art. 486 (3) CRR	
Zum konsolidierten zusätzlichen Kernkapital zählende Instrumente des qualifizierten Kernkapitals (einschließlich nicht im harten Kernkapital erhaltene Minderheitsbeteiligungen), die von Tochterunternehmen begeben worden sind und von Drittparteien gehalten werden	-	Art. 85, 86, 480 CRR	
davon: von Tochterunternehmen begebene Instrumente, deren Anrechnung ausläuft	-	Art. 486 (3) CRR	
Zusätzliches Kernkapital (AT1) vor regulatorischen Anpassungen	227		
<b>Zusätzliches Kernkapital (AT1): regulatorische Anpassungen</b>			
Direkte und indirekte Positionen eines Instituts in eigenen Instrumenten des zusätzlichen Kernkapitals (negativer Betrag)	-	Art. 52 (1) (b), 56 (a), 57, 475 (2) CRR	
Direkte, indirekte und synthetische Positionen des Instituts in Instrumenten des zusätzlichen Kernkapitals von Unternehmen der Finanzbranche, die eine Überkreuzbeteiligung mit dem Institut eingegangen sind, die dem Ziel dient, dessen Eigenmittel künstlich zu erhöhen (negativer Betrag)	-	Art. 56 (b), 58, 475 (3) CRR	
Direkte und indirekte Positionen des Instituts in Instrumenten des zusätzlichen Kernkapitals von Unternehmen der Finanzbranche, an denen das Institut <u>keine wesentliche</u> Beteiligung hält (weniger als 10 Prozent und abzüglich anrechenbarer Verkaufspositionen) (negativer Betrag)	-	Art. 56 (c), 59, 60, 79, 475 (4) CRR	
Direkte, indirekte und synthetische Positionen des Instituts in Instrumenten des zusätzlichen Kernkapitals von Unternehmen der Finanzbranche, an denen das Institut eine <u>wesentliche</u> Beteiligung hält (mehr als 10 Prozent und abzüglich anrechenbarer Verkaufspositionen) (negativer Betrag)	-	Art. 56 (d), 59, 79, 475 (4) CRR	
Regulatorische Anpassungen des zusätzlichen Kernkapitals in Bezug auf Beträge, die der Vor-CRR-Behandlung und Behandlungen während der Übergangszeit unterliegen, für die Auslaufregelungen gemäß der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 gelten (CRR-Restbeträge)	-		
Betrag der von den Posten des Ergänzungskapitals in Abzug zu bringende Posten, der das Ergänzungskapital des Instituts überschreitet (negativer Betrag)	-	Art. 56 (e) CRR	
Regulatorische Anpassungen des zusätzlichen Kernkapitals (AT1) insgesamt	-		
Zusätzliches Kernkapital (AT1)	227		
Kernkapital (T1 = CET1 + AT1)	5 935		

(in Mio €, sofern nicht anders angegeben)	Eigenmittel auf Basis (EU) Verordnung Nr. 575/2013 (CRR)	Verweis auf Artikel in der (EU) Verordnung Nr. 575/2013	Referenz zu Tabelle 2
<b>Ergänzungskapital (T2): Instrumente und Rücklagen</b>			
Kapitalinstrumente und das mit ihnen verbundene Agio	2 145	Art. 62, 63 CRR	11
Betrag der Posten im Sinne von Artikel 484 Absatz 5 zuzüglich des mit ihnen verbundenen Agios, dessen Anrechnung auf das T2 ausläuft	-	Art. 486 (4) CRR	
Zum konsolidierten Ergänzungskapital zählende qualifizierte Eigenmittelinstrumente (einschließlich noch nicht erfasster Minderheitsbeteiligungen und AT1 Instrumente), die von Tochterunternehmen begeben wurden und von Drittparteien gehalten werden.	-	Art. 87, 88, 480 CRR	
davon: von Tochterunternehmen begebene Instrumente, deren Anrechnung ausläuft	-	Art. 486 (4) CRR	
Kreditrisikoanpassungen	181	Art. 62 (c) und (d) CRR	
Ergänzungskapital (T2) vor regulatorischen Anpassungen	2 326		
<b>Ergänzungskapital (T2): regulatorische Anpassungen</b>			
Direkte und indirekte Positionen eines Instituts in eigenen Instrumenten des Ergänzungskapitals und nachrangigen Darlehen (negativer Betrag)	- 10	Art. 63 (b) (i), 66 (a), 67, 477 (2) CRR	
Direkte, indirekte und synthetische Positionen des Instituts des Ergänzungskapitals oder nachrangigen Darlehen von Unternehmen der Finanzbranche, die eine Überkreuzbeteiligung mit dem Institut eingegangen sind, die dem Ziel dient, dessen Eigenmittel künstlich zu erhöhen (negativer Betrag)	-	Art. 66 (b), 68, 477 (3) CRR	
Direkte und indirekte Positionen des Instituts in Instrumenten des Ergänzungskapitals oder nachran- giger Darlehen von Unternehmen der Finanzbranche, an denen das Institut <u>keine wesentliche</u> Beteiligung hält (weniger als 10 Prozent und abzüglich anrechenbarer Verkaufspositionen) (negativer Betrag)	-	Art. 66 (c), 69, 70, 79, 477 (4) CRR	
Direkte, indirekte und synthetische Positionen des Instituts in Instrumenten des Ergänzungskapitals oder nachrangiger Darlehen von Unternehmen der Finanzbranche, an denen das Institut eine <u>wesentliche</u> Beteiligung hält (mehr als 10 Prozent und abzüglich anrechenbarer Verkaufspositionen) (negativer Betrag)	-	Art. 66 (d), 69, 79, 477 (4) CRR	
Regulatorische Anpassungen des Ergänzungskapitals in Bezug auf Beträge, die der Vor-CRR-Behandlung und Behandlungen während der Übergangszeit unterliegen, für die Auslaufregelungen gemäß der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 gelten (CRR-Restbeträge)	- 179		
davon: Anpassungen aufgrund Grandfathering- Regelungen	- 179		
Regulatorische Anpassungen des Ergänzungskapitals (T2) insgesamt	- 189		
Ergänzungskapital (T2)	2 137		
Eigenkapital insgesamt (TC = T1 + T2)	8 071		

(in Mio €, sofern nicht anders angegeben)	Eigenmittel auf Basis (EU) Verordnung Nr 575/2013 (CRR)	Verweis auf Artikel in der (EU) Verordnung Nr. 575/2013	Referenz zu Tabelle 2
<b>Risikogewichtete Aktiva</b>			
Risikogewichtete Aktiva insgesamt	41 581		
davon: Kreditrisiko	35 443		
davon: Kreditrisikobezogene Bewertungsanpassung (CVA)	617		
davon: Marktpreisrisiko	2 297		
davon: Operationelles Risiko	3 223		
davon: Abwicklungs- und Lieferrisiken	0		
davon: Anpassungen nach Säule II	-		
<b>Eigenkapitalquoten und -puffer</b>			
Harte Kernkapitalquote (ausgedrückt als Prozentsatz des Gesamtforderungsbetrags)	13,7	Art. 92 (2) (a), 465 CRR	
Kernkapitalquote (ausgedrückt als Prozentsatz des Gesamtforderungsbetrags)	14,3	Art. 92 (2) (b), 465 CRR	
Gesamtkapitalquote (ausgedrückt als Prozentsatz des Gesamtforderungsbetrags)	19,4	Art. 92 (2) (c) CRR	
Institutspezifische Anforderung an Kapitalpuffer (Mindestanforderung an die harte Kernkapitalquote nach Artikel 92 Absatz 1 Buchstabe a, zuzüglich der Anforderungen an Kapitalerhaltungspuffer und antizyklische Kapitalpuffer, Systemrisikopuffer und Puffer für systemrelevante Institute (G-SRI oder A-SRI), ausgedrückt als Prozentsatz des Gesamtforderungsbetrags)	7,5	Art. 128, 129, 130 CRD IV	
davon: Kapitalerhaltungspuffer	2,5		
davon: antizyklischer Kapitalpuffer	0,0		
davon: Systemrisikopuffer	-		
davon: Puffer für global systemrelevante Institute (G-SRI) oder andere systemrelevante Institute (A-SRI)	0,5	Art. 131 CRD IV	
Verfügbares hartes Kernkapital für die Puffer (ausgedrückt als Prozentsatz des Gesamtforderungsbetrags)	9,2	Art. 128 CRD IV	
<b>Beträge unterhalb der Schwellenwerte für Abzüge (vor Risikogewichtung)</b>			
Direkte, indirekte und synthetische Positionen des Instituts in Kapitalinstrumenten von Unternehmen der Finanzbranche, an denen das Institut <u>keine wesentliche</u> Beteiligung hält (weniger als 10 % und abzüglich anrechenbarer Verkaufspositionen)	287	Art. 36 (1) (h), 45, 46, 472 (10), 56 (c), 59, 60, 475 (4), 66 (c), 69, 70, 477 (4) CRR	9
Direkte, indirekte und synthetische Positionen des Instituts in Instrumenten des harten Kernkapitals von Unternehmen der Finanzbranche, an denen das Institut eine <u>wesentliche</u> Beteiligung hält (mehr als 10 % und abzüglich anrechenbarer Verkaufspositionen)	129	Art. 36 (1) (i), 45, 48, 470, 472 (11) CRR	10
Von der künftigen Rentabilität abhängige latente Steueransprüche, die aus temporären Differenzen resultieren (unter dem Schwellenwert von 10 %, verringert um entsprechende Steuerschulden, wenn die Bedingungen von Artikel 38 Absatz 3 erfüllt sind)	373	Art. 36 (1) (c), 38, 48, 470, 472 (5) CRR	8

(in Mio €, sofern nicht anders angegeben)	Eigenmittel auf Basis (EU) Verordnung Nr. 575/2013 (CRR)	Verweis auf Artikel in der (EU) Verordnung Nr. 575/2013	Referenz zu Tabelle 2
<b>Anwendbare Obergrenzen für die Einbeziehung von Wertberichtigungen in das Ergänzungskapital</b>			
Auf das Ergänzungskapital anrechenbare Kreditrisikoanpassungen in Bezug auf Forderungen, für die der Standardansatz gilt (vor Anwendung der Obergrenze)	–	Art. 62 CRR	
Obergrenze für die Anrechnung von Kreditrisikoanpassungen auf das Ergänzungskapital im Rahmen des Standardansatzes	36	Art. 62 CRR	
Auf das Ergänzungskapital anrechenbare Kreditrisikoanpassungen in Bezug auf Forderungen, für die der auf internen Beurteilungen basierende Ansatz gilt (vor Anwendung der Obergrenze)	466	Art. 62 CRR	
Obergrenze für die Anrechnung von Kreditrisikoanpassungen auf das Ergänzungskapital im Rahmen des auf internen Beurteilungen basierenden Ansatzes	181	Art. 62 CRR	
<b>Eigenkapitalinstrumente, für die die Auslaufregelungen gelten (anwendbar nur vom 1. Januar 2013 bis 1. Januar 2022)</b>			
Derzeitige Obergrenze für CET1 Instrumente, für die die Auslaufregelungen gelten	22	Art. 484 (3), 486 (2), (5) CRR	
Wegen Obergrenze aus CET 1 ausgeschlossener Betrag (Betrag über Obergrenze nach Tilgungen und Fälligkeiten)	–	Art. 484 (3), 486 (2), (5) CRR	
Derzeitige Obergrenze für AT 1-Instrumente, für die die Auslaufregelungen gelten	177	Art. 484 (4), 486 (3), (5) CRR	
Wegen Obergrenze aus AT 1 ausgeschlossener Betrag (Betrag über Obergrenze nach Tilgungen und Fälligkeiten)	– 189	Art. 484 (4), 486 (3), (5) CRR	
Derzeitige Obergrenze für T2-Instrumente, für die die Auslaufregelungen gelten	–	Art. 484 (5), 486 (4), (5) CRR	
Wegen Obergrenze aus T2 ausgeschlossener Betrag (Betrag über Obergrenze nach Tilgungen und Fälligkeiten)	–	Art. 484 (5), 486 (4), (5) CRR	

<sup>1)</sup> In dieser Position wurden ebenfalls die sonstigen Bestandteile oder Abzüge bezüglich des harten Kernkapitals i. H. v. ca. 68 Mio € berücksichtigt.

Die Offenlegung gemäß Art. 437 Abs. 1 b) CRR erfolgt in der Übersicht „Hauptmerkmale der Kapitalinstrumente“, die aufgrund ihres Umfangs als separates Dokument neben dem Offenlegungsbericht auf der Internetseite der NORD/LB unter [www.nordlb.de/berichte](http://www.nordlb.de/berichte) veröffentlicht wird.

Die gemäß Art. 437 Abs. 1 c) CRR erforderliche Offenlegung der vollständigen Bedingungen im Zusammenhang mit den Instrumenten des harten Kernkapitals, des zusätzlichen Kernkapitals und

des Ergänzungskapitals erfolgt, soweit diese nicht aus bilateralen Verträgen resultieren, entweder auf der Webseite der NORD/LB unter <https://www.nordlb.de/die-nordlb/investor-relations/investoreninformationen/refinanzierung/debt-issuance-programme/> oder gemäß Art. 434 Abs. 2 CRR im Rahmen von Börsenverfahren auf den Webseiten der Börsen, an denen die Emissionen gelistet werden (abhängig von der konkreten Emission z. B. an den Börsen Hannover oder Luxemburg).

## 2.3 Eigenmittelanforderungen

In den Tabellen 4 und 5 werden die risikogewichteten Aktiva (RWA) sowie die entsprechenden aufsichtsrechtlichen Eigenmittelanforderungen gemäß Art. 438 CRR für die NORD/LB Gruppe ausgewiesen. Bei den Marktpreisrisiken im Internem-Modell-Ansatz (IMA) resultieren die Abweichungen zwischen den Spalten „31.03.2020“ und den entsprechenden Werten im Offenlegungsbericht per 31. März 2020 aus nachträglichen Korrekturen. Die im Vergleich zum vorhergehenden Berichtsstichtag leicht reduzierten Eigenmittelanforderungen sind hauptsächlich auf die folgenden Effekte zurückzuführen.

Einerseits konnten umfangreiche Reduzierungen der Eigenmittelanforderungen aus Adressrisiken verzeichnet werden. Diese sind im Wesentlichen auf Rückgänge in der Risikopositionsklasse Unternehmen zurückzuführen. Hier wurden unter anderem bei Flugzeugfinanzierungen diverse Geschäfte getilgt. Auch in der Risikopositionsklasse Institute hat ein allgemeiner Rückgang des Exposures zu gesunkenen Eigenmittelanforde-

rungen geführt. Weitere Informationen zur RWA-Entwicklung bei den Adressrisiken können den Erläuterungen zur Tabelle 19 (EU CR8) im Abschnitt 3.2 „Angaben zu IRBA-Positionen“ entnommen werden.

Andererseits standen diesen Entwicklungen insbesondere RWA-Zuwächse aus Marktpreisrisiken entgegen, vor allem – bedingt durch die Corona-Krise – bei mittels Internem-Modell-Ansatz (IMA) bewerteten Risikopositionen. Die daraus resultierenden erhöhten Eigenmittelanforderungen haben im Hinblick auf den Gesamtrisikobetrag die vorab beschriebenen erleichternden Effekte in geringem Maße abgeschwächt.

Die Vorlage „EU INS1 – Nicht in Abzug gebrachte Beteiligungen an Versicherungsunternehmen“ der EBA-Leitlinien EBA/GL/2016/11 ist für die NORD/LB Gruppe nicht relevant, da die Beteiligungen an Versicherungsunternehmen im Rahmen der Schwellenwertabzüge berücksichtigt werden.

Tabelle 4: EU OV1 – Übersicht über risikogewichtete Aktiva (RWA)

CRR	(in Mio €)	RWA		Mindesteigenmittel- anforderungen		
		30.6.2020	31.3.2020	30.6.2020	31.3.2020	
	1	Kreditrisiko (ohne CCR)	30 777	31 642	2 462	2 531
Art. 438 c) und d)	2	davon: im Standardansatz	2 588	3 017	207	241
Art. 438 c) und d)	3	davon: im IRB-Basisansatz (FIRB)	27 695	28 147	2 216	2 252
		davon: im fortgeschrittenen IRB-Ansatz (AIRB)	442	436	35	35
Art. 438 d)	4	davon: Beteiligungen im IRB-Ansatz nach dem einfachen Risikogewichtungsansatz oder dem IMA	52	42	4	3
Art. 107, Art. 438 c) und d)	6	Gegenparteiausfallrisiko (CCR)	1 789	1 709	143	137
Art. 438 c) und d)	7	davon: nach Marktbewertungsmethode	1 133	1 112	91	89
Art. 438 c) und d)	8	davon: nach Ursprungsrisikomethode	–	–	–	–
	9	davon: nach Standardmethode	–	–	–	–
	10	davon: nach der auf dem internen Modell beruhenden Methode (IMM)	–	–	–	–
Art. 438 c) und d)	11	davon: risikogewichteter Forderungsbetrag für Beiträge an den Ausfallfonds einer ZGP	39	35	3	3
Art. 438 c) und d)	12	davon: CVA	617	562	49	45
Art. 438 e)	13	Erfüllungsrisiko	0	0	0	0
Art. 449 o) i)	14	Verbriefungspositionen im Anlagenbuch (nach Anwendung der Obergrenze)	2 131	2 059	170	165
	15	davon: im IRB-Ansatz	1 702	1 573	136	126
	16	davon: im bankaufsichtlichen Formelansatz (SFA) zum IRB	–	–	–	–
	17	davon: im internen Bemessungsansatz (IAA)	294	352	24	28
	18	davon: im Standardansatz	1	1	0	0
	18a	davon: im extern basierten Ratingansatz (SEC-ERBA)	134	133	11	11
Art. 438 e)	19	Marktrisiko	2 297	2 120	184	170
	20	davon: im Standardansatz	348	301	28	24
	21	davon: im IMA	1 949	1 819	156	146
Art. 438 e)	22	Großkredite	–	–	–	–
Art. 438 f)	23	Operationelles Risiko	3 223	3 223	258	258
	24	davon: im Basisindikatoransatz	–	–	–	–
	25	davon: im Standardansatz	3 223	3 223	258	258
	26	davon: im fortgeschrittenen Messansatz	–	–	–	–
Art. 437 (2), Art. 48, Art. 60	27	Beträge unterhalb der Grenzwerte für Abzüge (die einer Risikogewichtung von 250% unterliegen)	1 232	1 169	99	93
	27a	Sonstige Risikopositionsbeträge	130	133	10	11
Art. 500	28	Anpassung der Untergrenze	–	–	–	–
	<b>29</b>	<b>Gesamt</b>	<b>41 581</b>	<b>42 054</b>	<b>3 326</b>	<b>3 364</b>

Tabelle 5: Eigenmittelanforderungen nach Risikopositionsklassen

(in Mio €)	RWA		Eigenmittelanforderung	
	30.6.2020	31.3.2020	30.6.2020	31.3.2020
<b>1 Kreditrisiken</b>				
<b>1.1 Kreditrisiko-Standardansatz</b>				
Zentralstaaten oder Zentralbanken	–	–	–	–
Regionale oder lokale Gebietskörperschaften	132	131	11	10
Sonstige öffentliche Stellen	263	270	21	22
Multilaterale Entwicklungsbanken	–	–	–	–
Internationale Organisationen	–	–	–	–
Institute	22	16	2	1
Unternehmen	1 342	1 796	107	144
Mengengeschäft	127	132	10	11
Durch Immobilien besicherte Positionen	120	125	10	10
Ausgefallene Risikopositionen	8	6	1	0
Mit besonders hohem Risiko verbundene Risikopositionen	98	95	8	8
Von Kreditinstituten emittierte gedeckte Schuldverschreibungen	–	–	–	–
Risikopositionen gegenüber Instituten und Unternehmen mit kurzfristiger Bonitätsbeurteilung	–	–	–	–
Organismen für gemeinsame Anlagen (OGA)	–	–	–	–
Sonstige Positionen	99	94	8	8
<b>Summe Kreditrisiko-Standardansatz</b>	<b>2 210</b>	<b>2 665</b>	<b>177</b>	<b>213</b>
<b>1.2 IRB-Ansätze</b>				
Zentralstaaten oder Zentralbanken	1 161	1 170	93	94
Institute	2 196	2 386	176	191
Unternehmen KMU	2 086	2 064	167	165
Unternehmen Spezialfinanzierung	5 975	6 374	478	510
Unternehmen Sonstige	17 475	17 360	1 398	1 389
Mengengeschäft durch Immobilien besichert, KMU	–	–	–	–
Mengengeschäft durch Immobilien besichert, keine KMU	161	157	13	13
Mengengeschäft qualifiziert, revolving	10	10	1	1
Mengengeschäft Sonstige, KMU	–	–	–	–
Mengengeschäft Sonstige, ohne KMU	271	269	22	22
Sonstige kreditunabhängige Aktiva	842	761	67	61
<b>Summe IRB-Ansätze</b>	<b>30 176</b>	<b>30 552</b>	<b>2 414</b>	<b>2 444</b>
<b>1.3 Verbriefungen</b>				
Verbriefungen im KSA-Ansatz	1	1	0	0
davon: Wiederverbriefungen	–	–	–	–
Verbriefungen im IRB-Ansatz	1 702	1 573	136	126
davon: Wiederverbriefungen	–	–	–	–
Verbriefungen im bankaufsichtlichen Formelansatz (SFA) zum IRB	–	–	–	–
davon: Wiederverbriefungen	–	–	–	–
Verbriefungen im internen Bemessungsansatz (IAA)	294	352	24	28
davon: Wiederverbriefungen	–	–	–	–
Verbriefungen im extern basierten Ratingansatz (SEC-ERBA)	134	133	11	11
davon: Wiederverbriefungen	–	–	–	–
<b>Summe Verbriefungen</b>	<b>2 131</b>	<b>2 059</b>	<b>170</b>	<b>165</b>

(in Mio €)	RWA		Eigenmittelanforderung	
	30.6.2020	31.3.2020	30.6.2020	31.3.2020
<b>1.4 Beteiligungen</b>				
Beteiligungen im IRB-Ansatz	52	42	4	3
davon: Internes Modell-Ansatz	–	–	–	–
davon: PD/LGD-Ansatz	–	–	–	–
davon: einfacher Risikogewichtsansatz	52	42	4	3
davon: börsengehandelte Beteiligungen	–	–	–	–
davon: nicht börsengehandelte, aber einem diversifizierten Beteiligungsportfolio zugehörige Beteiligungen	–	–	–	–
davon: sonstige Beteiligungen	52	42	4	3
Beteiligungen im KSA-Ansatz	704	663	56	53
davon: Beteiligungswerte bei Methodenfortführung/Grandfathering	–	–	–	–
<b>Summe Beteiligungen</b>	<b>756</b>	<b>705</b>	<b>60</b>	<b>56</b>
<b>1.5 Risikopositionsbetrag für Beiträge zum Ausfallfonds einer ZGP</b>	<b>39</b>	<b>35</b>	<b>3</b>	<b>3</b>
<b>Summe Kreditrisiken</b>	<b>35 313</b>	<b>36 017</b>	<b>2 825</b>	<b>2 881</b>
<b>2. Abwicklungsrisiken</b>				
Abwicklungsrisiken im Anlagebuch	–	–	–	–
Abwicklungsrisiken im Handelsbuch	0	0	0	0
<b>Summe Abwicklungsrisiken</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>3. Marktpreisrisiken</b>				
Standardansatz	348	301	28	24
davon: Zinsrisiken	325	280	26	22
davon: Allgemeines und besonderes Kursrisiko (Zinsnettoposition)	325	280	26	22
davon: Besonderes Kursrisiko für Verbriefungspositionen im Handelsbuch	–	–	–	–
davon: Besonderes Kursrisiko im Correlation Trading Portfolio	–	–	–	–
davon: Aktienkursrisiken	–	–	–	–
davon: Währungsrisiken	23	21	2	2
davon: Risiken aus Rohwarenpositionen	–	–	–	–
Internes Modell-Ansatz	1 949	1 819	156	146
<b>Summe Marktpreisrisiken</b>	<b>2 297</b>	<b>2 120</b>	<b>184</b>	<b>170</b>
<b>4. Operationelle Risiken</b>				
Basisindikatoransatz	–	–	–	–
Standardansatz	3 223	3 223	258	258
Fortgeschrittener Messansatz	–	–	–	–
<b>Summe Operationelle Risiken</b>	<b>3 223</b>	<b>3 223</b>	<b>258</b>	<b>258</b>
<b>5. Gesamtbetrag der Risikopositionen für Anpassung der Kreditbewertung</b>	<b>617</b>	<b>562</b>	<b>49</b>	<b>45</b>
<b>6. Gesamtbetrag der Risikopositionen in Bezug auf Großkredite im Handelsbuch</b>	<b>–</b>	<b>–</b>	<b>–</b>	<b>–</b>
<b>7. Sonstiges</b>				
Sonstige Forderungsbeträge	130	133	10	11
<b>Gesamt</b>	<b>41 581</b>	<b>42 054</b>	<b>3 326</b>	<b>3 364</b>

## 2.4 Leverage Ratio

Im Folgenden werden die Angaben zur Verschuldungsquote (Leverage Ratio) gemäß Art. 451 CRR unter Berücksichtigung der Delegierten Verordnung (EU) 2015/62 offengelegt. Die Angaben in den Tabellen 6 bis 8 basieren auf den Offenlegungsbögen der Durchführungsverordnung (EU) 2016/200.

Zum 30. Juni 2020 betrug die Leverage Ratio des NORD/LB Konzerns gemäß den Übergangsvorschriften des Art. 499 Abs. 1 b) CRR 4,2 Prozent. Hierbei ist ein Kernkapital in Höhe von 5 935 Mio € im Verhältnis zur Gesamtrisikopositionsmessgröße in Höhe von 142.412 Mio € berücksichtigt.

**Tabelle 6: Summarischer Vergleich zwischen Bilanzaktiva und der Gesamtrisikopositionsmessgröße**

(in Mio €)		Anzusetzender Wert 30.6.2020	Anzusetzender Wert 31.12.2019
1	Summe der Aktiva laut veröffentlichtem Abschluss	133 527	139 619
2	Anpassung für Unternehmen, die für Rechnungslegungszwecke konsolidiert werden, aber nicht dem aufsichtsrechtlichen Konsolidierungskreis angehören	2 347	2 507
3	(Anpassung für Treuhandvermögen, das nach dem geltenden Rechnungslegungsrahmen in der Bilanz angesetzt wird, aber gemäß Artikel 429 Absatz 13 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 bei der Gesamtrisikopositionsmessgröße der Verschuldungsquote unberücksichtigt bleibt)	–	–
4	Anpassungen für derivative Finanzinstrumente	– 1 525	– 1 210
5	Anpassung für Wertpapierfinanzierungsgeschäfte (SFT)	99	532
6	Anpassung für außerbilanzielle Posten (d. h. Umrechnung außerbilanzieller Risikopositionen in Kreditäquivalenzbeträge)	8 460	7 889
EU-6a	(Anpassung für gruppeninterne Risikopositionen, die gemäß Artikel 429 Absatz 7 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 bei der Gesamtrisikopositionsmessgröße der Verschuldungsquote unberücksichtigt bleiben)	–	–
EU-6b	(Anpassung für Risikopositionen, die gemäß Artikel 429 Absatz 14 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 bei der Gesamtrisikopositionsmessgröße der Verschuldungsquote unberücksichtigt bleiben)	–	–
7	Sonstige Anpassungen	– 496	– 1 372
<b>8</b>	<b>Gesamtrisikopositionsmessgröße der Verschuldungsquote</b>	<b>142 412</b>	<b>147 965</b>

**Tabelle 7: Einheitliches Offenlegungsschema für die Verschuldungsquote (Leverage Ratio) gemäß CRR**

(in Mio €)		Risikopositionen für die CRR-Verschuldungsquote 30.6.2020	Risikopositionen für die CRR-Verschuldungsquote 31.12.2019
<b>Bilanzwirksame Risikopositionen (ohne Derivate und SFT)</b>			
1	Bilanzwirksame Posten (ohne Derivate, SFT und Treuhandvermögen, aber einschließlich Sicherheiten)	128 136	133 970
2	(Bei der Ermittlung des Kernkapitals abgezogene Aktivabeträge)	- 117	- 123
3	<b>Summe der bilanzwirksamen Risikopositionen (ohne Derivate, SFT und Treuhandvermögen) (Summe der Zeilen 1 und 2)</b>	<b>128 019</b>	<b>133 847</b>
<b>Risikopositionen aus Derivaten</b>			
4	Wiederbeschaffungswert aller Derivatgeschäfte (d. h. ohne anrechenbare, in bar erhaltene Nachschüsse)	3 104	2 449
5	Aufschläge für den potenziellen künftigen Wiederbeschaffungswert in Bezug auf alle Derivatgeschäfte (Marktbewertungsmethode)	2 056	2 323
EU-5a	Risikoposition gemäß Ursprungsrisikomethode	-	-
6	Hinzurechnung des Betrags von im Zusammenhang mit Derivaten gestellten Sicherheiten, die nach dem geltenden Rechnungslegungsrahmen von den Bilanzaktiva abgezogen werden	-	-
7	(Abzüge von Forderungen für in bar geleistete Nachschüsse bei Derivatgeschäften)	- 1 369	- 1 301
8	(Ausgeschlossener ZGP-Teil kundengeclearter Handelsrisikopositionen)	0	0
9	Angepasster effektiver Nominalwert geschriebener Kreditderivate	889	968
10	(Aufrechnungen der angepassten effektiven Nominalwerte und Abzüge der Aufschläge für geschriebene Kreditderivate)	- 42	- 44
11	<b>Summe der Risikopositionen aus Derivaten (Summe der Zeilen 4 bis 10)</b>	<b>4 638</b>	<b>4 395</b>
<b>Risikopositionen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften (SFT)</b>			
12	Brutto-Aktiva aus SFT (ohne Anerkennung von Netting), nach Bereinigung um als Verkauf verbuchte Geschäfte	947	1 204
12a	Brutto-Aktiva aus SFT (ohne Anerkennung von Netting)	947	1 204
12b	Anpassungen um als Verkauf verbuchte Geschäfte	-	-
13	(Aufgerechnete Beträge von Barverbindlichkeiten und -forderungen aus Brutto-Aktiva aus SFT)	250	100
14	Gegenparteiausfallrisikoposition für SFT-Aktiva	98	529
EU-14a	Abweichende Regelung für SFT: Gegenparteiausfallrisikoposition gemäß Artikel 429b Absatz 4 und Artikel 222 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013	-	-
15	Risikopositionen aus als Beauftragter getätigten Geschäften	-	-
EU-15a	(Ausgeschlossener ZGP-Teil von kundengeclearten SFT-Risikopositionen)	-	-
16	<b>Summe der Risikopositionen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften (Summe der Zeilen 12 bis 15 a)</b>	<b>1 295</b>	<b>1 833</b>
<b>Sonstige außerbilanzielle Risikopositionen</b>			

(in Mio €)		Risikopositionen für die CRR-Ver- schuldungsquote 30.6.2020	Risikopositionen für die CRR-Ver- schuldungsquote 31.12.2019
17	Außerbilanzielle Risikopositionen zum Bruttonominalwert	22 704	21 986
18	(Anpassungen für die Umrechnung in Kreditäquivalenzbeträge)	- 14 244	- 14 096
<b>19</b>	<b>Sonstige außerbilanzielle Risikopositionen (Summe der Zeilen 17 und 18)</b>	<b>8 460</b>	<b>7 889</b>
<b>(Bilanzielle und außerbilanzielle) Risikopositionen, die nach Artikel 429 Absatz 7 und 14 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 unberücksichtigt bleiben dürfen</b>			
EU-19a	(Gemäß Artikel 429 Absatz 7 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 nicht einbezogene (bilanzielle und außerbilanzielle) gruppeninterne Risikopositionen (Einzelbasis))	-	-
EU-19b	(Bilanzielle und außerbilanzielle) Risikopositionen, die nach Artikel 429 Absatz 14 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 unberücksichtigt bleiben dürfen	-	-
<b>Eigenkapital und Gesamtrisikopositionsmessgröße</b>			
<b>20</b>	<b>Kernkapital (T1)</b>	<b>5 935</b>	<b>6 108</b>
<b>21</b>	<b>Gesamtrisikopositionsmessgröße der Verschuldungsquote (Summe der Zeilen 3, 11, 16, 19, EU-19a und EU-19b)</b>	<b>142 412</b>	<b>147 965</b>
<b>Verschuldungsquote</b>			
22	Verschuldungsquote	4,2 %	4,1 %
<b>Gewählte Übergangsregelung und Betrag ausgebuchter Treuhandpositionen</b>			
EU-23	Gewählte Übergangsregelung für die Definition der Kapitalmessgröße	Übergangs- regelung	Übergangs- regelung
EU-24	Betrag des gemäß Artikel 429 Absatz 11 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 ausgebuchten Treuhandvermögens	-	-

**Tabelle 8: Aufschlüsselung von bilanziellen Risikopositionen  
(ohne Derivate, Wertpapierfinanzierungsgeschäfte (SFT))**

(in Mio €)		Risikopositionen für die CRR-Ver- schuldungsquote 30.6.2020	Risikopositionen für die CRR-Ver- schuldungsquote 31.12.2019
EU-1	Gesamtsumme der bilanzwirksamen Risikopositionen (ohne Derivate, SFT und ausgenommene Risikopositionen), davon:	126 768	132 669
EU-2	Risikopositionen im Handelsbuch	3 931	4 188
EU-3	Risikopositionen im Anlagebuch, davon	122 836	128 482
EU-4	Gedeckte Schuldverschreibungen	2 405	2 246
EU-5	Risikopositionen, die wie Risikopositionen gegenüber Staaten behandelt werden	39 992	41 953
EU-6	Risikopositionen gegenüber regionalen Gebietskörperschaften, multilateralen Entwicklungsbanken, internationalen Organisa- tionen und öffentlichen Stellen, die nicht wie Risikopositionen gegenüber Staaten behandelt werden	1 968	1 320
EU-7	Institute	14 595	15 379
EU-8	Durch Grundpfandrechte auf Immobilien besichert	14 918	5 245
EU-9	Risikopositionen aus dem Mengengeschäft	2 400	2 386
EU-10	Unternehmen	37 983	45 170
EU-11	Ausgefallene Positionen	1 179	1 452
EU-12	Sonstige Risikopositionen (z. B. Beteiligungen, Verbriefungen und sonstige Aktiva, die keine Kreditverpflichtungen sind)	7 396	13 331

Die Kenntnisnahme und die operative Steuerung der Leverage Ratio erfolgen im Asset Liability Committee (ALCO), das monatlich tagt. Operativ wird dabei die Entwicklung der Bilanzsumme anhand quartalsweise definierter Zielgrößen beobachtet. Bei Bedarf können im Rahmen der Steuerung definierter Einzelportfolios – unter Berücksichtigung der Fälligkeitsstruktur und Fungibilität der Assets – durch das ALCO Maßnahmen zur Reduzierung der Bilanzsumme und damit zur Erhöhung der Leverage Ratio initiiert werden. Wesentliche Entscheidungen in Bezug auf die Steuerung der Leverage Ratio werden im ALCO mit anschließender Kenntnisnahme durch den Gesamtvorstand beschlossen.

Dem Risiko einer übermäßigen Verschuldung wird bei der NORD/LB durch die Berücksichtigung der Leverage Ratio im Rahmen des jährlichen Planungsprozesses auf Basis der aktuellen Bilanzsummen- sowie Kapitalplanung begegnet. In diesen sind die Finanz- und Risikocontrolling-Einheiten der wesentlichen Tochterunternehmen eingebunden.

Ausgehend von einem Wert von 4,1 Prozent zum 31. Dezember 2019 ergab sich zum 30. Juni 2020 ein geringfügiger Anstieg der Leverage Ratio auf 4,2 Prozent (+0,1 Prozentpunkte). Dieser ist vor allem auf die Reduzierung der Gesamtrisikopositionsmessgröße um rd. 5,6 Mrd € (-3,75 Prozent) im Rahmen der Maßnahmen zum Abbau der Bilanzsumme zurückzuführen, welche den negativen Quoteneffekt aus dem verringerten Kernkapital überkompensiert und so in dem entsprechenden geringfügigen Anstieg resultiert.



## 3 Adressrisiken

30	3.1 Risikovorsorge und Non-performing Loans (NPL)
39	3.2 Angaben zu IRBA-Positionen
46	3.3 Angaben zu KSA-Positionen und IRBA-Positionen mit einfachem Risikogewicht
48	3.4 Gegenparteiausfallrisiko (CCR)
55	3.5 Kreditrisikominderungstechniken
58	3.6 COVID-19-Krise: Moratorien und staatliche Garantien

### 3.1 Risikovorsorge und Non-performing Loans (NPL)

Die folgenden Tabellen 9 bis 11 (EU CR1-A bis C) setzen die Anforderungen der Art. 442 g) und h) CRR in Verbindung mit den EBA-Leitlinien EBA/GL/2016/11 um. Dabei sind in den Vorlagen EU CR1-A bis C die ausgefallenen und nicht ausgefallenen Risikopositionen des Kreditrisikos – aufgliedert nach Risikopositionsklassen, wesentlichen Wirtschaftszweigen und geografischen Gebieten – offengelegt. Die Zuordnung zur Spalte „ausgefallene Risikopositionen“ erfolgt analog der Ausfalldefinition gemäß Art. 178 CRR. Die hier dargestellten Werte entsprechen den Buchwerten vor Rechnungslegungsaufrechnung. Der Anforderung, die spezifischen Kreditrisikoanpassungen aufzuschlüsseln, wird in der Spalte c Rechnung getragen. Durch den Abzug der spezifischen Kreditrisikoanpassungen von den Buchwerten aus den Spalten a und b ergeben sich die Nettobuchwerte in Spalte g.

Eine Besonderheit ergibt sich für KSA-Positionen in der Tabelle 9 (EU CR1-A). Obgleich es eine KSA-Risikopositionsklasse „ausgefallene Risikopositionen“ gemäß Art. 127 CRR gibt, hat die EBA für diese Risikopositionen klargestellt, dass diese auch in der jeweiligen Ursprungsrisikopositionsklasse, d.h. die Risikopositionsklasse, welcher das jeweilige Geschäft vor Eintritt des Ausfalls nach Art. 178 CRR zugeordnet war, auszuweisen sind (vgl. EBA Q&A 2017\_3481). Somit erfolgt im KSA in der Spalte a der Tabelle 9 (EU CR1-A) „ausgefallene Positionen“ ein Doppelausweis, da die Geschäfte sowohl in der Risikopositionsklasse „ausgefallene Risikopositionen“ als auch in der jeweiligen Ursprungsrisikopositionsklasse auszuweisen sind. Um einen korrekten Summenausweis der KSA-Positionen sicherzustellen, wird der Wert der ausgefallenen Risikopositionen in Spalte a für die Ursprungsrisikopositionsklassen nur nachrichtlich ausgewiesen und nicht in die Summe der KSA-Positionen einbezogen. Ferner wird für die ausgefallenen Positionen in ihren ursprünglichen Risikopositionsklassen vor Ausfall kein Doppelausweis in den Spalten für spezifische Kreditrisikoanpassungen, kumulierten Abschreibungen, Aufwände für Kreditrisikoanpassungen und Nettobuchwerte vorgenommen.

Tabelle 9: EU CR1-A – Kreditqualität von Risikopositionen nach Risikopositionsklasse und Instrument

		a	b	c	d	e	f	g
		Bruttobuchwerte der ausgefallenen Risikopositionen	nicht ausgefallenen Risikopositionen	Spezifische Kreditrisikoanpassung	Allgemeine Kreditrisikoanpassung	Kumulierte Abschreibungen	Aufwand für Kreditrisikoanpassungen im Berichtszeitraum	Nettowerte (a+b-c-d)
(in Mio €)								
1	Zentralstaaten oder Zentralbanken	–	3 487	0	–	0	0	3 487
2	Institute	21	13 187	10	–	5	7	13 198
3	Unternehmen	2 225	74 966	1 249	–	459	398	75 942
4	davon: Spezialfinanzierung	1 526	17 921	792	–	216	193	18 654
5	davon: KMU	2	3 983	17	–	3	11	3 967
6	Mengengeschäft	11	2 628	12	–	5	6	2 626
7	davon: Durch Immobilien besicherte Forderungen	3	1 111	3	–	2	2	1 111
8	davon: KMU	–	–	–	–	–	–	–
9	davon: Nicht-KMU	3	1 111	3	–	2	2	1 111
10	davon: Qualifiziert revolving	0	389	0	–	0	0	389
11	davon: Sonstiges Mengengeschäft	7	1 127	8	–	3	4	1 125
12	davon: KMU	–	–	–	–	–	–	–
13	davon: Nicht-KMU	7	1 127	8	–	3	4	1 125
14	Beteiligungsrisikopositionen	–	–	–	–	–	–	–
15	Sonstige Aktiva, bei denen es sich nicht um Kreditverpflichtungen handelt	–	1 338	–	–	–	–	1 338
<b>16</b>	<b>Gesamtbetrag im IRB Ansatz</b>	<b>2 257</b>	<b>95 605</b>	<b>1 271</b>	<b>–</b>	<b>469</b>	<b>411</b>	<b>96 591</b>
17	Zentralstaaten oder Zentralbanken	–	8 783	0	–	0	0	8 783
18	Regionale oder lokale Gebietskörperschaften	–	18 715	0	–	0	0	18 714
19	Öffentliche Stellen	–	6 539	4	–	0	0	6 535
20	Multilaterale Entwicklungsbanken	–	593	–	–	–	–0	593
21	Internationale Organisationen	–	558	0	–	0	0	558
22	Institute	–	15 259	0	–	0	0	15 259
23	Unternehmen	12	3 183	9	–	3	7	3 174
24	davon: KMU	–	48	1	–	0	1	47
25	Mengengeschäft	3	161	1	–	1	1	160
26	davon: KMU	–	–	–	–	–	–	–
27	Durch Immobilien besichert	–	356	1	–	1	1	355
28	davon: KMU	–	48	0	–	0	0	48
29	Ausgefallene Risikopositionen	15	0	5	–	1	1	10
30	Mit besonders hohem Risiko verbundene Risikopositionen	–	84	1	–	0	1	83
31	Gedeckte Schuldverschreibungen	–	124	0	–	–	0	124
32	Risikopositionen gegenüber Instituten und Unternehmen mit kurzfristiger Bonitätsbeurteilung	–	–	–	–	–	–	–
33	Organismen für gemeinsame Anlagen	–	–	–	–	–	–	–
34	Beteiligungsrisikopositionen	–	2 133	–	–	–	–	2 133
35	Sonstige Posten	–	68	–	–	–	–	68
<b>36</b>	<b>Gesamtbetrag im Standardansatz</b>	<b>15</b>	<b>56 555</b>	<b>21</b>	<b>–</b>	<b>5</b>	<b>11</b>	<b>56 548</b>
<b>37</b>	<b>Gesamt</b>	<b>2 272</b>	<b>152 160</b>	<b>1 292</b>	<b>–</b>	<b>474</b>	<b>422</b>	<b>153 139</b>
38	davon: Kredite	2 127	82 511	1 260	–	460	402	83 378
39	davon: Schuldverschreibungen	–	20 864	10	–	–0	3	20 854
40	davon: Außerbilanzielle Forderungen	144	34 862	23	–	14	16	34 983

Tabelle 10: EU CR1-B – Kreditqualität von Risikopositionen nach Wirtschaftszweigen

		a	b	c	d	e	f	g
		Bruttobuchwerte der ausgefallenen Risikopositionen	Bruttobuchwerte der nicht ausgefallenen Risikopositionen	Spezifische Kreditrisikopositionen	Allgemeine Kreditrisikopositionen	Kumulierte Abschreibungen	Aufwand für Kreditrisikopositionen im Berichtszeitraum	Nettowerte (a+b-c-d)
(in Mio €)								
1	Verarbeitendes Gewerbe	192	7 078	92	–	26	41	7 179
2	Energie-, Wasserversorgung, Bergbau	297	14 961	176	–	24	41	15 081
3	Baugewerbe	28	2 107	18	–	1	3	2 116
4	Handel, Instandhaltung, Reparatur	48	4 591	34	–	5	15	4 606
5	Land-, Forst- und Fischwirtschaft	59	1 906	29	–	29	22	1 935
6	Verkehr und Nachrichtenübermittlung	1 333	8 627	718	–	316	166	9 242
7	Finanzierungsinstitutionen und Versicherungen	13	52 014	24	–	5	15	52 004
8	Dienstleistungsgewerbe/Sonstige	301	60 877	202	–	68	118	60 977
9	<b>Gesamt</b>	<b>2 272</b>	<b>152 160</b>	<b>1 292</b>	<b>–</b>	<b>474</b>	<b>422</b>	<b>153 139</b>

Tabelle 11: EU CR1-C – Kreditqualität von Risikopositionen nach geografischen Gebieten

		a	b	c	d	e	f	g
		Bruttobuchwerte der ausgefallenen Risikopositionen	Bruttobuchwerte der nicht ausgefallenen Risikopositionen	Spezifische Kreditrisikopositionen	Allgemeine Kreditrisikopositionen	Kumulierte Abschreibungen	Aufwand für Kreditrisikopositionen im Berichtszeitraum	Nettowerte (a+b-c-d)
(in Mio €)								
1	Deutschland	1 448	110 859	883	–	352	282	111 424
2	Übrige Euro-Länder	200	18 699	119	–	16	39	18 780
3	Übriges Europa	151	11 132	51	–	28	36	11 232
4	Nordamerika	45	6 773	21	–	4	7	6 797
5	Mittel- und Südamerika	62	1 183	24	–	15	17	1 222
6	Naher Osten/Afrika	58	353	45	–	45	16	367
7	Asien/Australien	306	2 665	150	–	15	25	2 821
8	Sonstige geografische Gebiete	–	496	0	–	–	–	496
9	<b>Gesamt</b>	<b>2 272</b>	<b>152 160</b>	<b>1 292</b>	<b>–</b>	<b>474</b>	<b>422</b>	<b>153 139</b>

In der Tabelle 12 wird gemäß Art. 442 i) CRR die Entwicklung der spezifischen Kreditrisikoanpassungen für Risikopositionen, die dem Kreditrisikorahmenwerk unterliegen, seit dem Berichtsstichtag 31. Dezember 2019 dargestellt. Unter dem zum Berichtsstichtag gültigen „Forward-looking Expected Credit Loss (ECL) Model“ des IFRS 9 ist die Risikovorsorge in Gänze unter den derzeit gültigen aufsichtsrechtlichen Vorschriften der CRR den spezifischen Kreditrisikoanpassungen zuzuordnen. Darunter fallen die Risikovorsorgen nach Stufe 3 (Einzelwertberichtigungen – EWB

und pauschalierte Einzelwertberichtigungen – pEWB), Stufen 1 und 2 sowie die Rückstellungen für Kreditrisiken von außerbilanziellen Risikopositionen. Allgemeine Kreditrisikoanpassungen bestehen nach dem derzeit gültigen Rechnungslegungsrahmen für Finanzinstrumente gemäß IFRS 9 nicht. Die Abweichung zwischen dem Eröffnungsbestand in Zeile 1 der Tabelle 12 und dem Abschlussbestand im Offenlegungsbericht per 31. Dezember 2019 in Höhe von +3 Mio € ist auf nachträgliche Korrekturen zurückzuführen.

**Tabelle 12: EU CR2-A – Änderungen im Bestand der allgemeinen und spezifischen Kreditrisikoanpassungen**

(in Mio €)	a	b
	Kumulierte spezifische Kreditrisikoanpassung	Kumulierte allgemeine Kreditrisikoanpassung
1 <b>Eröffnungsbestand</b>	<b>1 526</b>	–
2 Zunahmen durch die für geschätzte Kreditverluste im Berichtszeitraum vorgesehenen Beträge	304	–
3 Abnahmen durch die Auflösung von für geschätzte Kreditverluste im Berichtszeitraum vorgesehenen Beträgen	– 275	–
4 Abnahmen durch aus den kumulierten Kreditrisikoanpassungen entnommene Beträge	– 257	–
5 Übertragungen zwischen Kreditrisikoanpassungen	–	–
6 Auswirkung von Wechselkursschwankungen	4	–
7 Zusammenfassung von Geschäftstätigkeiten einschließlich Erwerb und Veräußerung von Tochterunternehmen	–	–
8 Sonstige Anpassungen	– 9	–
9 <b>Abschlussbestand</b>	<b>1 292</b>	–
10 Rückerstattungen von direkt in der Gewinn- und Verlustrechnung gebuchten Kreditrisikoanpassungen	–	–
11 Direkt in der Gewinn- und Verlustrechnung gebuchte spezifische Kreditrisikoanpassungen	– 84	–

Die Überleitungsrechnung der Kreditrisikoanpassungen wird durch eine Überleitungsrechnung der ausgefallenen bzw. wertgeminderten Kredite und Schuldverschreibungen in der Tabelle 13 ergänzt. Die dort dargestellten Beträge zeigen

die Veränderungen seit dem Berichtsstichtag 31. Dezember 2019 auf und entsprechen den IFRS-Bruttobuchwerten im aufsichtsrechtlichen Konsolidierungskreis.

**Tabelle 13: EU CR2-B – Änderungen im Bestand ausgefallener und wertgeminderter Kredite und Schuldverschreibungen**

(in Mio €)	a Bruttobuchwert ausgefallener Risikopositionen
1 <b>Eröffnungsbilanz</b>	<b>2 690</b>
2 Kredite und Schuldverschreibungen, die seit dem letzten Berichtszeitraum ausgefallen sind oder wertgemindert wurden	300
3 Rückkehr in den nicht ausgefallenen Status	-809
4 Abgeschriebene Beträge	-192
5 Sonstige Änderungen	138
6 <b>Schlussbilanz</b>	<b>2 127</b>

Im Folgenden werden die in den „Leitlinien über die Offenlegung von notleidenden und gestundeten Risikopositionen“ der EBA vom 17. Dezember 2018 (EBA/GL/2018/10) festgelegten und für die NORD/LB Gruppe relevanten Offenlegungspflichten zu Non-performing Exposures (NPE) und Forborne Exposures (FBE) umgesetzt.

Für die NORD/LB Gruppe sind zum aktuellen Berichtsstichtag nur die Vorlagen 1, 3, 4 und 9 der EBA-Leitlinien EBA/GL/2018/10 relevant. Die Vorlagen 2, 5, 6, 7, 8 und 10 müssen nicht offengelegt werden, da die auf Basis der Vorlage 3 ermittelte Brutto-NPL-Quote – gemäß EBA/GL/2018/10 defi-

niert als das Verhältnis des Bruttobuchwerts der notleidenden Darlehen und Kredite zu den gesamten Darlehen und Krediten – 2,5 Prozent beträgt und damit den für die zusätzlichen Vorlagen maßgeblichen Schwellenwert von 5 Prozent unterschreitet.

Die Vorlagen 1, 3 und 4 sind in den Tabellen 14 bis 16 dargestellt. Die gemäß EBA-Leitlinien EBA/GL/2018/10 grundsätzlich relevante Vorlage 9 „Sicherheiten, die mittels Inbesitznahme und Verwertung erhalten wurden“ wird nicht ausgewiesen, da die NORD/LB Gruppe über keine in Besitz genommenen Sicherheiten verfügt.

Tabelle 14: NPL-Vorlage 1 – Kreditqualität gestundeter Risikopositionen

	a	b	c	d	e	f	g	h
	Bruttobuchwert / Nennbetrag der Risikopositionen mit Stundungsmaßnahmen				Kumulierte Wertminderung, kumulierte negative Änderungen beim beizulegenden Zeitwert aufgrund von Ausfallrisiken und Rückstellungen		Erhaltene Sicherheiten und erhaltene Finanzgarantien für gestundete Risikopositionen	
(in Mio €)	Nicht notleidende gestundete		Notleidende gestundete davon: ausgefallen	davon: wertgemindert	Bei nicht notleidenden gestundeten Risikopositionen	Bei notleidenden gestundeten Risikopositionen	davon: erhaltene Sicherheiten und finanzielle Garantien für notleidende Risikopositionen mit Stundungsmaßnahmen	
1 Darlehen und Kredite	575	1 632	1 632	1 443	-28	-866	708	441
2 Zentralbanken	-	-	-	-	-	-	-	-
3 Allgemeine Regierungen	-	-	-	-	-	-	-	-
4 Kreditinstitute	-	-	-	-	-	-	-	-
5 Sonstige finanzielle Kapitalgesellschaften	34	10	10	10	-2	-5	5	-
6 Nichtfinanzielle Kapitalgesellschaften	521	1 612	1 612	1 423	-26	-856	684	436
7 Haushalte	20	10	10	10	0	-5	19	5
8 Schuldtitel	-	-	-	-	-	-	-	-
9 Eingegangene Kreditzusagen	15	15	11	11	0	-	-	-
<b>10 Gesamt</b>	<b>590</b>	<b>1 647</b>	<b>1 643</b>	<b>1 454</b>	<b>-28</b>	<b>-866</b>	<b>708</b>	<b>441</b>

**Tabelle 15: NPL-Vorlage 3 – Kreditqualität von nicht notleidenden und notleidenden Risikopositionen nach Verzugstagen**

		a	b	c	d	Bruttobuchwert / Nennbetrag							l
		Nicht notleidende Risikopositionen				Notleidende Risikopositionen							
		Nicht überfällig oder ≤ 30 Tage überfällig	Überfällig > 30 Tage ≤ 90 Tage			Unwahrscheinliche Zahlungen, die nicht überfällig oder ≤ 90 Tage überfällig sind	Überfällig > 90 Tage ≤ 180 Tage	Überfällig > 180 Tage ≤ 1 Jahr	Überfällig > 1 Jahr ≤ 2 Jahre	Überfällig > 2 Jahre ≤ 5 Jahre	Überfällig > 5 Jahre ≤ 7 Jahre	Überfällig > 7 Jahre	davon: ausgefallen
(in Mio €)													
1	Darlehen und Kredite	91 212	90 982	230	2 334	1 261	123	158	173	524	27	68	2 311
2	Zentralbanken	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
3	Allgemeine Regierungen	14 906	14 906	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
4	Kreditinstitute	15 729	15 684	45	-	-	-	-	-	-	-	-	-
5	Sonstige finanzielle Kapitalgesellschaften	6 613	6 605	8	12	10	-	-	-	-	-	2	12
6	Nichtfinanzielle Kapitalgesellschaften	48 386	48 222	164	2 263	1 221	119	154	163	521	26	59	2 240
7	davon: KMU	16 835	16 830	5	199	123	0	26	12	9	7	22	199
8	Haushalte	5 578	5 565	13	59	30	4	4	10	3	1	7	59
9	Schuldtitle	20 368	20 368	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
10	Zentralbanken	47	47	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
11	Allgemeine Regierungen	9 587	9 587	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
12	Kreditinstitute	8 763	8 763	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
13	Sonstige finanzielle Kapitalgesellschaften	1 144	1 144	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
14	Nichtfinanzielle Kapitalgesellschaften	827	827	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
15	Außerbilanzielle Risikopositionen	23 829			130								126
16	Zentralbanken	-			-								-
17	Allgemeine Regierungen	673			18								17
18	Kreditinstitute	4 260			-								-
19	Sonstige finanzielle Kapitalgesellschaften	2 759			0								0
20	Nichtfinanzielle Kapitalgesellschaften	15 009			106								103
21	Haushalte	1 128			6								6
22	<b>Gesamt</b>	<b>135 409</b>	<b>111 350</b>	<b>230</b>	<b>2 464</b>	<b>1 261</b>	<b>123</b>	<b>158</b>	<b>173</b>	<b>524</b>	<b>27</b>	<b>68</b>	<b>2 437</b>

Tabelle 16: NPL-Vorlage 4 – Nicht notleidende und notleidende Risikopositionen und damit verbundene Rückstellungen

(in Mio €)	a	b	c d e f Bruttobuchwert / Nennbetrag				g h i j k l Kumulierte Wertminderung, kumulierte negative Änderungen beim beizulegenden Zeitwert aufgrund von Ausfallrisiken und Rückstellungen						m	n o Erhaltene Sicherheiten und finanzielle Garantien	
	Nicht notleidende Risikopositionen		Notleidende Risikopositionen				Nicht notleidende Risikopositionen – kumulierte Wertminderun- gen und Rückstellungen		Notleidende Risikopositio- nen – kumulierte Wert- minderungen, kumulierte negative Änderungen beim beizulegenden Zeitwert aufgrund von Kreditrisiken und Rückstellungen				Kumu- lierte Teilab- schrei- bung	Bei nicht not- leiden- den Risiko- posi- tionen	Bei not- leiden- den Risiko- posi- tionen
	davon: Stufe 1	davon: Stufe 2	davon: Stufe 2	davon: Stufe 3	davon: Stufe 1	davon: Stufe 2	davon: Stufe 1	davon: Stufe 2	davon: Stufe 1	davon: Stufe 2	davon: Stufe 2	davon: Stufe 3			
1 Darlehen und Kredite	91 212	87 805	3 126	2 334	169	2 003	- 239	- 124	- 115	- 1 113	- 5	- 1 108	- 158	31 536	690
2 Zentralbanken	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
3 Allgemeine Regierungen	14 906	14 775	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	251	-
4 Kreditinstitute	15 729	15 610	63	-	-	-	- 1	- 1	-	-	-	-	-	422	-
5 Sonstige finanzielle Kapitalgesellschaften	6 613	6 415	198	13	-	13	- 16	- 4	- 12	- 8	-	- 8	- 5	2 975	-
6 Nichtfinanzielle Kapitalgesellschaften	48 386	45 665	2 627	2 263	160	1 941	- 185	- 106	- 80	- 1 084	- 2	- 1 082	- 153	24 285	661
7 davon: KMU	16 835	16 287	523	198	1	190	- 42	- 22	- 19	- 110	-	- 110	- 66	10 327	39
8 Haushalte	5 578	5 341	237	59	9	49	- 36	- 13	- 23	- 22	- 4	- 18	-	3 605	29
9 Schuldtitel	20 368	18 618	636	-	-	-	- 11	- 2	- 10	-	-	-	-	589	-
10 Zentralbanken	47	47	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
11 Allgemeine Regierungen	9 587	8 999	542	-	-	-	- 9	- 1	- 9	-	-	-	-	145	-
12 Kreditinstitute	8 762	8 173	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	152	-
13 Sonstige finanzielle Kapitalgesellschaften	1 144	627	39	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	57	-
14 Nichtfinanzielle Kapitalgesellschaften	827	772	55	-	-	-	- 1	- 1	- 1	-	-	-	-	236	-
15 Außerbilanzielle Risikopositionen	23 829	22 811	1 018	130	34	96	51	22	21	40	-	37		411	-
16 Zentralbanken	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-		-	-
17 Allgemeine Regierungen	673	673	-	17	-	17	-	-	-	3	-	3		-	-
18 Kreditinstitute	4 260	4 260	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-		-	-
19 Sonstige finanzielle Kapitalgesellschaften	2 759	2 716	43	-	-	-	2	2	-	-	-	-		6	-
20 Nichtfinanzielle Kapitalgesellschaften	15 009	14 063	946	106	33	73	46	20	19	34	-	31		347	-
21 Haushalte	1 128	1 099	29	6	-	5	3	-	2	2	-	2		58	-
22 Gesamt	135 409	129 234	4 780	2 464	203	2 099	- 199	- 103	- 103	- 1 074	- 5	- 1 072	- 158	32 537	690

Für weitere Risikovorsorge- und NPL-bezogene Informationen wird auf den Lagebericht im Zwischenbericht des NORD/LB Konzerns zum 30. Juni 2020 (Wirtschaftsbericht/Wesentliche Ereignisse im Berichtsjahr/Abbau Schiffskreditportfolio, Seite 23; Prognose-, Chancen- und Risikobericht/Erweiterter Risikobericht/Adressrisiko, Seite 41) sowie den Anhang (Note 12 – Risikovorsorgeergebnis, Seite 79; Note 30 – Risikovorsorge und Bruttobuchwert, Seiten 100–106) des Konzernzwischenabschlusses verwiesen.

### 3.2 Angaben zu IRBA-Positionen

In der Tabelle 17 wird gemäß Art. 452 e) CRR das gesamte Kreditvolumen, das im IRB-Basisansatz (Foundation Internal Rating-based Approach – FIRB) behandelt wird, nach PD-Klassen abgebildet. Die Ermittlung der Werte in den Summenzeilen erfolgt anhand einfacher Addition der Felder in den relevanten Zeilen darüber. Sie stimmen daher in Teilen nicht mit den konsolidierten Summen gemäß CoRep-Meldung überein.

In Bezug auf die Tabelle 17 müssen Beteiligungspositionen nur dann als eigenständiges Portfolio offengelegt werden, wenn der PD/LGD-Ansatz für Beteiligungsinstrumente im Anlagebuch verwendet wird. Dieses ist in der NORD/LB Gruppe derzeit nicht der Fall.

**Tabelle 17: EU CR6 – FIRB-Ansatz – Ausfallrisiko nach Risikopositionsklassen und PD-Bereichen**

Risikopositionsklasse	PD-Bereich	a Ursprüngliche bilanzielle Brutto- forderungen  (in Mio €)	b Außerbilan- zielle Forde- rungen vor Kreditumrech- nungsfaktor  (in Mio €)	c Durchschnitt- licher Kredit- umrechnungs- faktor  (in %)	d EAD nach Kreditrisiko- minderung und Kreditumrech- nungsfaktor  (in Mio €)	e Durchschnitt- liche PD  (in %)	f Anzahl der Schuldner
Zentralstaaten oder Zentralbanken	0,00 bis < 0,15	3 215	89	77,38	3 895	0,00	30
	0,15 bis < 0,25	–	–	–	–	–	–
	0,25 bis < 0,50	–	–	–	–	–	–
	0,50 bis < 0,75	–	–	–	–	–	–
	0,75 bis < 2,50	–	–	–	–	–	–
	2,50 bis < 10,00	–	–	–	–	–	–
	10,00 bis < 100,00	–	–	–	–	–	–
	100,00 (Ausfall)	–	–	–	–	–	–
	<b>Zwischensumme</b>	<b>3 215</b>	<b>89</b>	<b>77,38</b>	<b>3 895</b>	<b>0,00</b>	<b>30</b>
Institute	0,00 bis < 0,15	9 837	1 049	17,27	9 786	0,06	173
	0,15 bis < 0,25	301	81	0,20	302	0,17	19
	0,25 bis < 0,50	651	225	1,71	650	0,35	47
	0,50 bis < 0,75	119	119	58,67	168	0,59	13
	0,75 bis < 2,50	26	25	47,42	28	1,09	13
	2,50 bis < 10,00	6	0	0,00	6	4,73	5
	10,00 bis < 100,00	58	26	0,19	5	20,41	36
	100,00 (Ausfall)	0	–	–	0	100,00	1
	<b>Zwischensumme</b>	<b>10 999</b>	<b>1 524</b>	<b>18,21</b>	<b>10 945</b>	<b>0,12</b>	<b>303</b>
Unternehmen – KMU	0,00 bis < 0,15	3 429	666	33,61	3 567	0,06	4 403
	0,15 bis < 0,25	161	87	26,57	163	0,17	852
	0,25 bis < 0,50	466	180	25,65	499	0,33	1 638
	0,50 bis < 0,75	201	82	39,70	233	0,59	638
	0,75 bis < 2,50	617	218	31,00	591	1,33	1 460
	2,50 bis < 10,00	184	84	23,32	160	4,03	628
	10,00 bis < 100,00	87	18	50,38	53	17,57	337
	100,00 (Ausfall)	55	2	54,77	44	100,00	17
	<b>Zwischensumme</b>	<b>5 201</b>	<b>1 338</b>	<b>38,34</b>	<b>5 310</b>	<b>2,47</b>	<b>9 973</b>

Risikopositions- klasse	PD-Bereich	a Ursprüngliche bilanzielle Brutto- forderungen  (in Mio €)	b Außerbilan- zielle Forde- rungen vor Kreditumrech- nungsfaktor  (in Mio €)	c Durchschnitt- licher Kredit- umrechnungs- faktor  (in %)	d EAD nach Kreditrisiko- minderung und Kreditumrech- nungsfaktor  (in Mio €)	e Durchschnitt- liche PD  (in %)	f Anzahl der Schuldner
Unternehmen – Spezialfinanzierung	0,00 bis < 0,15	8 125	826	53,21	7 774	0,07	842
	0,15 bis < 0,25	1 116	253	53,94	1 114	0,17	178
	0,25 bis < 0,50	1 824	617	51,53	1 658	0,31	266
	0,50 bis < 0,75	719	121	33,37	575	0,59	127
	0,75 bis < 2,50	905	313	49,95	840	1,33	204
	2,50 bis < 10,00	494	34	41,43	372	3,66	115
	10,00 bis < 100,00	311	22	19,72	219	14,42	58
	100,00 (Ausfall)	1 916	25	47,34	1 925	100,00	165
<b>Zwischensumme</b>	<b>15 409</b>	<b>2 210</b>	<b>38,34</b>	<b>14 479</b>	<b>15,43</b>	<b>1 940</b>	
Unternehmen – Sonstige	0,00 bis < 0,15	22 133	5 113	44,61	24 030	0,07	1 259
	0,15 bis < 0,25	1 185	1 054	38,19	1 517	0,17	548
	0,25 bis < 0,50	2 606	2 345	45,18	3 569	0,32	1 181
	0,50 bis < 0,75	1 362	859	38,44	1 642	0,59	603
	0,75 bis < 2,50	2 418	1 750	34,68	2 196	1,30	1 262
	2,50 bis < 10,00	967	374	37,54	745	3,64	472
	10,00 bis < 100,00	335	319	34,45	248	28,31	2 580
	100,00 (Ausfall)	490	80	52,10	459	100,00	364
<b>Zwischensumme</b>	<b>31 497</b>	<b>11 894</b>	<b>38,34</b>	<b>34 405</b>	<b>3,47</b>	<b>8 265</b>	
Beteiligungen IRB	0,00 bis < 0,15	–	–	–	–	–	–
	0,15 bis < 0,25	–	–	–	–	–	–
	0,25 bis < 0,50	–	–	–	–	–	–
	0,50 bis < 0,75	–	–	–	–	–	–
	0,75 bis < 2,50	–	–	–	–	–	–
	2,50 bis < 10,00	–	–	–	–	–	–
	10,00 bis < 100,00	–	–	–	–	–	–
	100,00 (Ausfall)	–	–	–	–	–	–
<b>Zwischensumme</b>	<b>–</b>	<b>–</b>	<b>–</b>	<b>–</b>	<b>–</b>	<b>–</b>	
<b>Gesamt (alle Portfolios)</b>		<b>66 320</b>	<b>17 055</b>	<b>40,13</b>	<b>69 035</b>	<b>6,32</b>	<b>20 530</b>

Risikopositions- klasse	PD-Bereich	g Durchschnitt- liche LGD	h Durchschnitt- liche Laufzeit	i RWA	j RWA-Dichte	k EL	l Wertberich- tigungen und Rückstellungen
		(in %)	(in Jahren)	(in Mio €)	(in %)	(in Mio €)	(in Mio €)
Zentralstaaten oder Zentralbanken	0,00 bis < 0,15	45,00	2,50	229	5,87	0	
	0,15 bis < 0,25	–	–	–	–	–	
	0,25 bis < 0,50	–	–	–	–	–	
	0,50 bis < 0,75	–	–	–	–	–	
	0,75 bis < 2,50	–	–	–	–	–	
	2,50 bis < 10,00	–	–	–	–	–	
	10,00 bis < 100,00	–	–	–	–	–	
	100,00 (Ausfall)	–	–	–	–	–	
<b>Zwischensumme</b>	<b>45,00</b>	<b>2,50</b>	<b>229</b>	<b>5,87</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	
Institute	0,00 bis < 0,15	19,76	1,48	1 190	12,16	1	
	0,15 bis < 0,25	31,06	1,93	110	36,29	0	
	0,25 bis < 0,50	44,95	2,50	453	69,58	1	
	0,50 bis < 0,75	45,00	2,50	150	89,49	0	
	0,75 bis < 2,50	43,46	2,50	29	103,28	0	
	2,50 bis < 10,00	29,19	2,50	10	154,21	0	
	10,00 bis < 100,00	45,00	2,50	13	266,21	0	
	100,00 (Ausfall)	45,00	2,50	0	0,00	9	
<b>Zwischensumme</b>	<b>23,16</b>	<b>1,61</b>	<b>1 955</b>	<b>17,86</b>	<b>12</b>	<b>– 6</b>	
Unternehmen – KMU	0,00 bis < 0,15	39,39	2,50	915	25,65	0	
	0,15 bis < 0,25	40,54	2,50	52	31,83	0	
	0,25 bis < 0,50	41,19	2,50	215	43,04	1	
	0,50 bis < 0,75	41,89	2,50	133	56,85	1	
	0,75 bis < 2,50	42,83	2,50	455	77,03	3	
	2,50 bis < 10,00	42,73	2,50	165	102,96	3	
	10,00 bis < 100,00	42,33	2,50	89	166,07	4	
	100,00 (Ausfall)	44,35	2,50	0	0,00	23	
<b>Zwischensumme</b>	<b>40,98</b>	<b>2,50</b>	<b>2 022</b>	<b>38,09</b>	<b>34</b>	<b>– 41</b>	

Risikopositions- klasse	PD-Bereich	g Durchschnitt- liche LGD	h Durchschnitt- liche Laufzeit	i RWA	j RWA-Dichte	k EL	l Wertberich- tigungen und Rückstellungen
		(in %)	(in Jahren)	(in Mio €)	(in %)	(in Mio €)	(in Mio €)
Unternehmen – Spezialfinanzierung	0,00 bis < 0,15	44,36	2,50	1 821	23,43	2	
	0,15 bis < 0,25	44,54	2,50	452	40,60	1	
	0,25 bis < 0,50	44,24	2,50	924	55,74	2	
	0,50 bis < 0,75	43,38	2,50	427	74,13	1	
	0,75 bis < 2,50	43,92	2,50	853	101,47	5	
	2,50 bis < 10,00	44,73	2,50	515	138,39	6	
	10,00 bis < 100,00	43,26	2,50	477	217,35	14	
	100,00 (Ausfall)	45,17	2,50	0	0,00	870	
<b>Zwischensumme</b>	<b>44,40</b>	<b>2,50</b>	<b>5 469</b>	<b>37,77</b>	<b>902</b>	<b>- 1 218</b>	
Unternehmen – Sonstige	0,00 bis < 0,15	38,72	2,32	8 736	36,35	2	
	0,15 bis < 0,25	42,63	2,50	622	41,01	1	
	0,25 bis < 0,50	42,75	2,49	2 021	56,62	5	
	0,50 bis < 0,75	43,14	2,50	1 258	76,64	4	
	0,75 bis < 2,50	42,75	2,50	2 206	100,49	12	
	2,50 bis < 10,00	43,42	2,50	1 029	138,19	12	
	10,00 bis < 100,00	44,08	2,50	579	233,19	31	
	100,00 (Ausfall)	42,61	2,50	0	0,00	250	
<b>Zwischensumme</b>	<b>41,15</b>	<b>2,43</b>	<b>16 452</b>	<b>47,82</b>	<b>317</b>	<b>- 481</b>	
Beteiligungen IRB	0,00 bis < 0,15	-	-	-	-	-	
	0,15 bis < 0,25	-	-	-	-	-	
	0,25 bis < 0,50	-	-	-	-	-	
	0,50 bis < 0,75	-	-	-	-	-	
	0,75 bis < 2,50	-	-	-	-	-	
	2,50 bis < 10,00	-	-	-	-	-	
	10,00 bis < 100,00	-	-	-	-	-	
	100,00 (Ausfall)	-	-	-	-	-	
<b>Zwischensumme</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	
<b>Gesamt (alle Portfolios)</b>	<b>39,20</b>	<b>2,32</b>	<b>26 127</b>	<b>37,85</b>	<b>1 265</b>	<b>- 1 746</b>	

In der Tabelle 18 wird gemäß Art. 452 f) CRR PD-Klassen abgebildet. In der NORD/LB Gruppe wird der fortgeschrittene IRB-Ansatz nur für das Mengengeschäft genutzt.

das gesamte Kreditvolumen, das im fortgeschrittenen IRB-Ansatz (Advanced Internal Rating-based Approach – AIRB) behandelt wird, nach

**Tabelle 18: EU CR6 – AIRB-Ansatz – Ausfallrisiko nach Risikopositionsklassen und PD-Bereichen**

Risikopositionsklasse	PD-Bereich	a	b	c	d	e	f
		Ursprüngliche bilanzielle Bruttoforderungen (in Mio €)	Außerbilanzielle Forderungen vor Kreditumrechnungsfaktor (in Mio €)	Durchschnittlicher Kreditumrechnungsfaktor (in %)	EAD nach Kreditrisikominde- rung und Kreditumrechnungsfaktor (in Mio €)	Durchschnittliche PD (in %)	Anzahl der Schuldner
Mengengeschäft – Durch Immobilien besichert – Nicht-KMU	0,00 bis < 0,15	692	1	86,28	693	0,07	8 306
	0,15 bis < 0,25	213	0	93,42	213	0,17	2 413
	0,25 bis < 0,50	140	0	85,60	140	0,31	1 571
	0,50 bis < 0,75	15	–	–	15	0,59	173
	0,75 bis < 2,50	33	–	–	33	1,40	375
	2,50 bis < 10,00	12	–	–	12	4,95	140
	10,00 bis < 100,00	6	0	50,00	6	19,30	61
	100,00 (Ausfall)	3	–	–	3	100,00	47
<b>Zwischensumme</b>	<b>1 114</b>	<b>1</b>	<b>86,53</b>	<b>1 115</b>	<b>0,61</b>	<b>13 086</b>	
Mengengeschäft – Qualifiziert revolvierend	0,00 bis < 0,15	12	356	92,32	340	0,04	92 278
	0,15 bis < 0,25	1	4	90,24	5	0,17	1 769
	0,25 bis < 0,50	3	8	91,12	11	0,32	4 433
	0,50 bis < 0,75	1	1	89,98	2	0,59	789
	0,75 bis < 2,50	3	4	92,67	6	1,29	3 328
	2,50 bis < 10,00	2	1	93,63	3	4,46	2 240
	10,00 bis < 100,00	1	0	93,69	1	16,67	770
	100,00 (Ausfall)	0	0	100,00	0	100,00	242
<b>Zwischensumme</b>	<b>21</b>	<b>376</b>	<b>92,27</b>	<b>368</b>	<b>0,21</b>	<b>105 849</b>	
Mengengeschäft – Sonstige – Nicht-KMU	0,00 bis < 0,15	468	121	93,99	582	0,07	25 694
	0,15 bis < 0,25	196	12	88,21	207	0,17	3 417
	0,25 bis < 0,50	179	22	88,49	199	0,31	3 931
	0,50 bis < 0,75	30	8	89,43	37	0,59	679
	0,75 bis < 2,50	56	4	91,67	60	1,37	2 201
	2,50 bis < 10,00	20	1	91,64	20	4,91	2 115
	10,00 bis < 100,00	10	0	92,48	10	20,46	1 366
	100,00 (Ausfall)	7	0	100,00	7	100,00	438
<b>Zwischensumme</b>	<b>966</b>	<b>168</b>	<b>92,57</b>	<b>1 121</b>	<b>1,09</b>	<b>39 841</b>	
<b>Gesamt (alle Portfolios)</b>	<b>2 101</b>	<b>544</b>	<b>92,35</b>	<b>2 604</b>	<b>0,76</b>	<b>158 776</b>	

Risikopositions- klasse	PD-Bereich	g	h	i	j	k	l
		Durchschnitt- liche LGD	Durchschnitt- liche Laufzeit	RWA	RWA-Dichte	EL	Wertberich- tigungen und Rückstellungen
		(in %)	(in Jahren)	(in Mio €)	(in %)	(in Mio €)	(in Mio €)
Mengengeschäft – Durch Immobilien besichert – Nicht-KMU	0,00 bis < 0,15	35,04	–	44	6,31	0	
	0,15 bis < 0,25	36,53	–	30	13,97	0	
	0,25 bis < 0,50	37,58	–	31	21,87	0	
	0,50 bis < 0,75	38,10	–	5	35,15	0	
	0,75 bis < 2,50	37,44	–	20	61,18	0	
	2,50 bis < 10,00	38,59	–	16	130,81	0	
	10,00 bis < 100,00	36,73	–	11	197,53	0	
	100,00 (Ausfall)	11,25	–	5	140,67	1	
	<b>Zwischensumme</b>	<b>35,73</b>	<b>–</b>	<b>161</b>	<b>14,46</b>	<b>2</b>	<b>– 3</b>
Mengengeschäft – Qualifiziert revolvierend	0,00 bis < 0,15	47,60	–	4	1,27	0	
	0,15 bis < 0,25	51,82	–	0	5,21	0	
	0,25 bis < 0,50	51,17	–	1	8,45	0	
	0,50 bis < 0,75	51,34	–	0	13,75	0	
	0,75 bis < 2,50	50,60	–	2	24,63	0	
	2,50 bis < 10,00	50,75	–	2	60,00	0	
	10,00 bis < 100,00	50,65	–	1	121,13	0	
	100,00 (Ausfall)	5,92	–	0	74,01	0	
	<b>Zwischensumme</b>	<b>47,83</b>	<b>–</b>	<b>10</b>	<b>2,74</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Mengengeschäft – Sonstige – Nicht-KMU	0,00 bis < 0,15	57,55	–	63	10,81	0	
	0,15 bis < 0,25	58,91	–	47	22,93	0	
	0,25 bis < 0,50	57,54	–	65	32,79	0	
	0,50 bis < 0,75	56,03	–	17	46,58	0	
	0,75 bis < 2,50	57,76	–	41	68,49	0	
	2,50 bis < 10,00	59,46	–	19	92,35	1	
	10,00 bis < 100,00	57,57	–	12	126,99	1	
	100,00 (Ausfall)	6,60	–	6	82,48	5	
	<b>Zwischensumme</b>	<b>57,48</b>	<b>–</b>	<b>271</b>	<b>24,13</b>	<b>8</b>	<b>– 7</b>
<b>Gesamt (alle Portfolios)</b>	<b>46,81</b>	<b>–</b>	<b>442</b>	<b>16,97</b>	<b>10</b>	<b>– 11</b>	

In der Tabelle 19 werden gemäß Art. 438 d) CRR die Veränderungen der risikogewichteten Aktiva (RWA) sowie der entsprechenden Eigenmittelanforderungen für Kreditrisiken im IRB-Portfolio (Internal Rating-based Approach) einschließlich Beteiligungsrisiken, Verbriefungen und sonstigen Aktiva ohne Kreditverpflichtungen, jedoch ohne Gegenparteausfallrisiken, im Zeitraum 31. März 2020 bis 30. Juni 2020 ausgewiesen. Die Angaben werden nicht wie bei anderen Tabellen anhand der Meldewesendaten ermittelt, sondern anhand der Basisdaten. Daher ist eine Überleitung zu den Tabellen im Abschnitt 2.3 „Eigenmittelanforderungen“ nicht möglich, insbesondere aufgrund der sonstigen Aktiva ohne Kreditverpflichtungen und anderer manueller Korrekturen, die zeitverzögert in die technische Infrastruktur einfließen.

Die RWA im IRB-Portfolio sind im zweiten Quartal 2020 um 594 Mio € gesunken. Grund hierfür ist der Portfolioabbau, durch den sich das Exposure at Default (EaD) um über 5000 Mio € verringert hat und demzufolge die RWA um ca. 1100 Mio € sinken. Abgeschwächt wird dieser Effekt durch Ratingmigrationen, bei denen sich jetzt deutlich die Auswirkungen der Corona-Pandemie zeigen. Aufgrund schlechterer Ratings steigen die RWA um ca. 650 Mio €. Die RWA-Verringerung aus Wechselkursschwankungen in Höhe von 93 Mio € resultiert hauptsächlich aus einer positiven Entwicklung von USD und GBP. Die RWA-Verringerung aus sonstigen Effekten hat im Wesentlichen zwei Ursachen, eine Reduzierung der RWA um 224 Mio € durch neue Ausfälle und dem daraus resultierenden Wegfall der RWA sowie einen Anstieg der RWA um 129 Mio € bei bestehenden Verbriefungstransaktionen.

**Tabelle 19: EU CR8 – RWA-Flussrechnung der Kreditrisiken gemäß IRB-Ansatz**

(in Mio €)	a RWA- Beträge	b Eigenmittelanforderungen
<b>1 RWA am Ende des vorigen Berichtszeitraums</b>	<b>30 563</b>	<b>2 445</b>
2 Höhe der Risikopositionen	- 1 051	- 84
3 Qualität der Aktiva		
4 Modelländerungen	653	52
5 Methoden und Vorschriften		
6 Erwerb und Veräußerungen	-	-
7 Wechselkursschwankungen	- 93	- 7
8 Sonstige	- 103	- 8
<b>9 RWA am Ende des Berichtszeitraums</b>	<b>29 969</b>	<b>2 397</b>

### 3.3 Angaben zu KSA-Positionen und IRBA-Positionen mit einfachem Risikogewicht

In der Tabelle 20 wird gemäß Art. 444 e) CRR eine Aufgliederung des Gesamtbetrags der Risikopositionen nach Anwendung von Kreditkonversionsfaktoren (CCF) und Kreditrisikominderungs-techniken – aufgeteilt nach den Risikopositions-

klassen des Kreditrisikostandardansatzes (KSA) – vorgenommen. Verbriefungspositionen sind nicht enthalten, da in der NORD/LB Gruppe keine Verbriefungen im KSA behandelt werden.

**Tabelle 20: EU CR5 – Standardansatz**

Risikopositions- klasse (in Mio €)	Risikogewicht																Gesamt	Davon ohne Rating
	0%	2%	4%	10%	20%	35%	50%	70%	75%	100%	150%	250%	370%	1250%	Sons- tige	Abge- zogen		
1 Zentral- staaten oder Zentral- banken	11 005	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	11 005	11 005
2 Regional- regierungen oder Gebietskör- perschaften	22 793	-	-	-	5	-	262	-	-	-	-	-	-	-	-	-	23 059	23 059
3 Öffentliche Stellen	5 984	-	-	-	389	-	340	-	-	15	-	-	-	-	-	-	6 727	6 727
4 Multilaterale Entwick- lungsbanken	687	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	687	687
5 Internatio- nale Organi- sationen	558	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	558	558
6 Institute	10 718	54	-	-	89	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	10 861	4 217
7 Unter- nehmen	-	907	-	-	-	-	-	-	-	1 311	-	-	-	-	-	-	2 218	2 218
8 Mengen- geschäft	-	-	-	-	-	-	-	-	169	-	-	-	-	-	-	-	169	169
9 Durch Immobilien besichert	-	-	-	-	-	314	28	-	-	-	-	-	-	-	-	-	343	326
10 Ausgefallene Forderungen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	6	2	-	-	-	-	-	7	7
11 Mit beson- ders hohem Risiko verbundene Forderungen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	66	-	-	-	-	-	66	66
12 Gedeckte Schuldver- schreibungen	124	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	124	-
13 Institute und Unterneh- men mit kurzfristiger Bonitäts- beurteilung	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
14 Organismen für gemein- same Anlagen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
15 Beteili- gungen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	405	-	119	-	-	-	-	525	525
16 Sonstige Posten	-	-	-	-	-	-	-	-	-	97	-	1	-	-	-	-	98	98
<b>17 Gesamt</b>	<b>51 868</b>	<b>961</b>	-	-	<b>483</b>	<b>314</b>	<b>630</b>	-	<b>169</b>	<b>1 834</b>	<b>68</b>	<b>120</b>	-	-	-	-	<b>56 448</b>	<b>49 663</b>

In der Tabelle 21 werden gemäß Art. 438 CRR quantitative Informationen zum IRB-Ansatz bei Spezialfinanzierungen im Supervisory Slotting Approach gemäß Art. 153 Abs. 5 CRR sowie Beteiligungen im einfachen Risikogewichtungsansatz

gemäß Art. 155 Abs. 2 CRR offengelegt. Da die NORD/LB für Spezialfinanzierungen im IRBA ein PD-Modell nutzt (vgl. Tabelle 17/EU CR6 – FIRB), ist der obere Teil der Tabelle nicht relevant.

**Tabelle 21: EU CR10 – IRB (Spezialfinanzierungen und Beteiligungen)**

		Spezialfinanzierung					
Regulatorische Kategorien	Restlaufzeit	Bilanzieller Betrag (in Mio €)	Außerbilanzieller Betrag (in Mio €)	Risikogewicht	Forderungsbetrag (in Mio €)	RWA (in Mio €)	Erwartete Verluste (in Mio €)
Kategorie 1	Unter 2,5 Jahre	-	-	50 %	-	-	-
	2,5 Jahre oder länger	-	-	70 %	-	-	-
Kategorie 2	Unter 2,5 Jahre	-	-	70 %	-	-	-
	2,5 Jahre oder länger	-	-	90 %	-	-	-
Kategorie 3	Unter 2,5 Jahre	-	-	115 %	-	-	-
	2,5 Jahre oder länger	-	-	115 %	-	-	-
Kategorie 4	Unter 2,5 Jahre	-	-	250%	-	-	-
	2,5 Jahre oder länger	-	-	250 %	-	-	-
Kategorie 5	Unter 2,5 Jahre	-	-	-	-	-	-
	2,5 Jahre oder länger	-	-	-	-	-	-
<b>Gesamt</b>	Unter 2,5 Jahre	-	-		-	-	-
	2,5 Jahre oder länger	-	-		-	-	-

Beteiligungen nach dem einfachen risikogewichteten Ansatz						
Kategorien	Bilanzieller Betrag (in Mio €)	Außerbilanzieller Betrag (in Mio €)	Risikogewicht	Forderungsbetrag (in Mio €)	RWA (in Mio €)	Eigenmitelanforderungen (in Mio €)
Börsennotierte Beteiligungspositionen	-	-	190 %	-	-	-
Private Beteiligungspositionen	-	-	290 %	-	-	-
Sonstige Beteiligungspositionen	14	-	370 %	14	52	4
<b>Gesamt</b>	<b>14</b>	<b>-</b>		<b>14</b>	<b>52</b>	<b>4</b>

### 3.4 Gegenparteiausfallrisiko (CCR)

In der Tabelle 22 werden gemäß Art. 439 e), f) und i) CRR Informationen über die Methoden offen- gelegt, mit denen die NORD/LB den Forderungs- wert von Instrumenten ermittelt, die gemäß

Art. 92 Abs. 3 f) CRR Eigenmittelanforderungen für das Gegenparteiausfallrisiko unterliegen, sowie die Nettorisikoposition dieser Instrumente.

**Tabelle 22: EU CCR1 – Analyse des Gegenparteiausfallrisikos nach Ansatz**

	a	b	c	d	e	f	g
	Nominal- wert	Wiederein- deckungs- aufwand/ aktueller Marktwert	Poten- zieller künftiger Wieder- beschaf- fungswert	Effektiver erwarteter positiver Wieder- beschaf- fungswert (EEPE)	Multi- plikator	EAD nach Kredit- risiko- minde- rung	RWA
(in Mio €)							
1	Marktbewertungsmethode	2 903	980			3 546	1 201
2	Ursprungsrisikomethode	-				-	-
3	Standardmethode		-			-	-
4	IMM (für Derivate und Wertpapierfinanzierungsgeschäfte)			-	-	-	-
5	davon: Wertpapierfinanzierungsgeschäfte			-	-	-	-
6	davon: Derivate und Geschäfte mit langer Abwicklungsfrist			-	-	-	-
7	davon: aus vertraglichem produktübergreifenden Netting			-	-	-	-
8	Einfache Methode für finanzielle Sicherheiten (für Wertpapierfinanzierungsgeschäfte)					-	-
9	Umfassende Methode für finanzielle Sicherheiten (für Wertpapierfinanzierungsgeschäfte)					-	-
10	VaR von Wertpapierfinanzierungsgeschäften					-	-
11	<b>Gesamt</b>						<b>1 201</b>



Die Tabelle 25 enthält Informationen zu den durch Kreditderivate besicherten Risikopositionen gemäß Art. 439 g) und h) CRR. Absicherungsgeschäfte mit Kreditderivaten, die zur Risikominderung im Sinne der CRR verwendet werden,

waren in der NORD/LB Gruppe zum Berichtsstichtag nicht vorhanden. Vermittlertätigkeiten bei Kreditderivaten wurden durch die NORD/LB Gruppe im Berichtszeitraum nicht durchgeführt.

**Tabelle 25: EU CCR6 – Durch Kreditderivate besicherte Risikopositionen**

(in Mio €)	a		b	c
	Absicherungen in Form von Kreditderivaten		Veräußerte Sicherheiten	Sonstige Kreditderivate
	Erworbene Sicherheiten			
<b>Nominalwerte</b>				
Einzeladressen-Kreditausfallswaps	-	-	-	768
Index-Kreditausfallswaps	-	-	-	-
Gesamtrendite-Swaps	-	-	-	-
Kreditoptionen	-	-	-	-
Sonstige Kreditderivate	-	-	-	-
<b>Nominalwerte insgesamt</b>	-	-	-	<b>768</b>
<b>Zeitwerte</b>				
Positive Zeitwerte (Aktiva)	-	-	-	15
Negative Zeitwerte (Passiva)	-	-	-	-7

In der Tabelle 26 werden gemäß Art. 439 e) und f) CRR der Forderungswert und der risikogewichtete Forderungsbetrag von Transaktionen, die Eigenmittelanforderungen für Anpassungen der Kreditbewertung (Credit Valuation Adjustment – CVA) gemäß Teil 3 Titel VI der CRR unterliegen, ausgewiesen.

**Tabelle 26: EU CCR2 – Eigenmittelanforderung für die Anpassung der Kreditbewertung**

(in Mio €)	a Forderungswert	b RWA
1 Gesamtportfolios nach der fortgeschrittenen Methode	–	–
2 i) VaR-Komponente (einschließlich Dreifach-Multiplikator)		–
3 ii) VaR-Komponente unter Stressbedingungen (sVaR, einschließlich Dreifach-Multiplikator)		–
4 Alle Portfolios nach der Standardmethode	640	617
EU4 Auf Grundlage der Ursprungsrisikomethode	–	–
5 Gesamtbetrag, der Eigenmittelanforderungen für die Anpassung der Kreditbewertung unterliegt	640	617

In der Tabelle 27 werden im Zusammenhang mit Art. 444 e) CRR die Risikopositionswerte für das Gegenparteiausfallrisiko, die nach dem Kreditrisikostandardansatz (KSA) behandelt werden – aufgegliedert nach Risikopositionsklassen und Risikogewichten – offengelegt.

**Tabelle 27: EU CCR3 – Standardansatz – Gegenparteiausfallrisikopositionen nach aufsichtsrechtlichem Portfolio und Risiko**

Risikopositionsklasse (in Mio €)	Risikogewicht											Sons- tige	Ge- samt	davon: ohne Rating
	0 %	2 %	4 %	10 %	20 %	50 %	70 %	75 %	100 %	150 %				
1 Zentralstaaten oder Zentralbanken	1	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	1	1
2 Regionale oder lokale Gebietskörperschaften	285	–	–	–	0	–	–	–	–	–	–	–	285	215
3 Öffentliche Stellen	8	–	–	–	0	–	–	–	–	–	–	–	8	8
4 Multilaterale Entwicklungsbanken	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
5 Internationale Organisationen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
6 Institute	490	141	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	632	175
7 Unternehmen	–	563	–	–	–	–	–	–	11	–	–	–	574	574
8 Mengengeschäft	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
9 Risikopositionen gegenüber Instituten und Unternehmen mit kurzfristiger Bonitätsbeurteilung	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
10 Sonstige Positionen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
<b>11 Gesamt</b>	<b>784</b>	<b>704</b>	–	–	<b>0</b>	–	–	–	<b>11</b>	–	–	–	<b>1 500</b>	<b>973</b>

In der Tabelle 28 werden im Zusammenhang mit Art. 452 e) CRR die Risikopositionswerte für das Gegenparteiausfallrisiko, die nach dem internen Rating-Ansatz (IRBA) behandelt werden – auf-  
 gegliedert nach Risikopositionsklassen und PD (Probability of Default – Ausfallwahrscheinlichkeit) – offengelegt.

**Tabelle 28: EU CCR4 – IRB-Ansatz – Gegenparteiausfallrisikopositionen nach Portfolio und PD-Skala**

Risikopositionsklasse	PD-Bereich	a EAD nach Kreditrisiko- minderung (in Mio €)	b Durch- schnittliche PD (in %)	c Anzahl der Schuldner	d Durch- schnittliche LGD (in %)	e Durch- schnittliche Laufzeit (in Jahren)	f RWA (in Mio €)	g RWA-Dichte (in %)
Zentralstaaten oder Zentralbanken	0,00 bis < 0,15	20	0	5	45,00	2,5	0	0
	0,15 bis < 0,25	–	–	–	–	–	–	–
	0,25 bis < 0,50	–	–	–	–	–	–	–
	0,50 bis < 0,75	–	–	–	–	–	–	–
	0,75 bis < 2,50	–	–	–	–	–	–	–
	2,50 bis < 10,00	–	–	–	–	–	–	–
	10,00 bis < 100,00	–	–	–	–	–	–	–
	100,00 (Ausfall)	–	–	–	–	–	–	–
	<b>Zwischensumme</b>	<b>20</b>	<b>0</b>	<b>5</b>	<b>45,00</b>	<b>2,5</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Institute	0,00 bis < 0,15	749	0,07	73	45,00	2,5	218	29,11
	0,15 bis < 0,25	25	0,17	9	45,00	2,5	14	57,68
	0,25 bis < 0,50	0	0,39	3	45,00	2,5	0	65,69
	0,50 bis < 0,75	5	0,59	2	45,00	2,5	5	95,68
	0,75 bis < 2,50	–	–	–	–	–	–	–
	2,50 bis < 10,00	–	–	–	–	–	–	–
	10,00 bis < 100,00	1	44,32	10	45,00	2,5	3	243,25
	100,00 (Ausfall)	–	–	–	–	–	–	–
	<b>Zwischensumme</b>	<b>781</b>	<b>0,16</b>	<b>97</b>	<b>45,00</b>	<b>2,5</b>	<b>240</b>	<b>30,79</b>
Unternehmen – KMU	0,00 bis < 0,15	77	0,05	30	45,00	2,5	13	16,74
	0,15 bis < 0,25	1	0,17	1	45,00	2,5	0	36,84
	0,25 bis < 0,50	2	0,32	9	45,00	2,5	1	48,58
	0,50 bis < 0,75	0	0,59	1	45,00	2,5	0	73,60
	0,75 bis < 2,50	2	1,48	7	45,00	2,5	2	89,76
	2,50 bis < 10,00	0	3,25	4	45,00	2,5	0	116,61
	10,00 bis < 100,00	–	–	–	–	–	–	–
	100,00 (Ausfall)	0	100,00	1	45,00	2,5	0	0
	<b>Zwischensumme</b>	<b>83</b>	<b>0,11</b>	<b>53</b>	<b>45,00</b>	<b>2,5</b>	<b>17</b>	<b>20,10</b>
Unternehmen – Spezialfinanzierung	0,00 bis < 0,15	1 149	0,07	241	45,00	2,5	266	23,16
	0,15 bis < 0,25	101	0,17	43	45,00	2,5	42	42,04
	0,25 bis < 0,50	177	0,30	57	45,00	2,5	98	55,24
	0,50 bis < 0,75	17	0,59	21	45,00	2,5	13	76,01
	0,75 bis < 2,50	26	1,43	23	45,00	2,5	28	107,43
	2,50 bis < 10,00	32	3,03	22	45,00	2,5	44	134,76
	10,00 bis < 100,00	7	13,31	7	45,00	2,5	15	221,55
	100,00 (Ausfall)	17	100,00	9	45,00	2,5	0	0
	<b>Zwischensumme</b>	<b>1 526</b>	<b>1,36</b>	<b>423</b>	<b>45,00</b>	<b>2,5</b>	<b>506</b>	<b>33,13</b>

Risikopositions- klasse	PD-Bereich	a EAD nach Kreditrisiko- minderung (in Mio €)	b Durch- schnittliche PD (in %)	c Anzahl der Schuldner	d Durch- schnittliche LGD (in %)	e Durch- schnittliche Laufzeit (in Jahren)	f RWA  (in Mio €)	g RWA-Dichte  (in %)
Unternehmen – Sonstige	0,00 bis < 0,15	549	0,06	103	45,00	2,5	109	19,79
	0,15 bis < 0,25	27	0,17	35	45,00	2,5	12	43,02
	0,25 bis < 0,50	94	0,29	74	45,00	2,5	60	63,31
	0,50 bis < 0,75	34	0,59	35	45,00	2,5	27	79,13
	0,75 bis < 2,50	25	1,69	58	45,00	2,5	29	114,74
	2,50 bis < 10,00	14	3,44	21	45,00	2,5	20	140,90
	10,00 bis < 100,00	208	44,85	302	45,00	2,5	89	42,85
	100,00 (Ausfall)	0	100,00	4	45,00	2,5	0	0
	<b>Zwischensumme</b>	<b>952</b>	<b>11,07</b>	<b>632</b>	<b>45,00</b>	<b>2,5</b>	<b>345</b>	<b>36,23</b>
Beteiligungen IRB	0,00 bis < 0,15	–	–	–	–	–	–	–
	0,15 bis < 0,25	–	–	–	–	–	–	–
	0,25 bis < 0,50	–	–	–	–	–	–	–
	0,50 bis < 0,75	–	–	–	–	–	–	–
	0,75 bis < 2,50	–	–	–	–	–	–	–
	2,50 bis < 10,00	–	–	–	–	–	–	–
	10,00 bis < 100,00	–	–	–	–	–	–	–
	100,00 (Ausfall)	–	–	–	–	–	–	–
<b>Zwischensumme</b>	<b>–</b>	<b>–</b>	<b>–</b>	<b>–</b>	<b>–</b>	<b>–</b>	<b>–</b>	
<b>Gesamt (Summe der Portfolios)</b>	<b>3 361</b>	<b>3,78</b>	<b>1 210</b>	<b>45,00</b>	<b>2,5</b>	<b>1 107</b>	<b>32,95</b>	

In der Tabelle 29 werden gemäß Art. 439 e) und f) ten gegenüber zentralen Gegenparteien (ZGP) und CRR Informationen zu Kreditrisiken aus Deriva- den zugehörigen Risikopositionen ausgewiesen.

**Tabelle 29: EU CCR8 – Forderungen gegenüber ZGP**

(in Mio €)	a EAD nach Kreditrisiko- minderung	c RWA
<b>1 Forderungen gegenüber qualifizierten ZGP (insgesamt)</b>		<b>58</b>
2 Forderungen aus Geschäften bei qualifizierten ZGP (ohne Ersteinschusszahlungen und Beiträge zum Ausfallfonds); davon	968	16
3 i) außerbörslich gehandelte Derivate	968	16
4 ii) börsennotierte Derivate	0	0
5 iii) Wertpapierfinanzierungsgeschäfte	-	-
6 iv) Netting-Sätze, bei denen produktübergreifendes Netting zugelassen wurde	-	-
7 Getrennte Ersteinschusszahlung	-	
8 Nicht getrennte Ersteinschusszahlung	137	3
9 Vorfinanzierte Beiträge zum Ausfallfonds	35	39
10 Alternative Berechnung der Eigenmittelanforderungen für Risikopositionen		-
<b>11 Forderungen gegenüber nicht qualifizierten ZGP (insgesamt)</b>		<b>-</b>
12 Forderungen aus Geschäften bei nicht qualifizierten ZGP (ohne Ersteinschusszahlung und Beiträge zum Ausfallfonds); davon	-	-
13 i) außerbörslich gehandelte Derivate	-	-
14 ii) börsennotierte Derivate	-	-
15 iii) Wertpapierfinanzierungsgeschäfte	-	-
16 iv) Netting-Sätze, bei denen produktübergreifendes Netting zugelassen wurde	-	-
17 Getrennte Ersteinschusszahlung	-	
18 Nicht getrennte Ersteinschusszahlung	-	-
19 Vorfinanzierte Beiträge zum Ausfallfonds	-	-
20 Nicht vorfinanzierte Beiträge zum Ausfallfonds	-	-

Da in der NORD/LB Gruppe derzeit keine internen risiken nach der auf einem internen Modell Modelle zur Berechnung des Gegenparteiausfall- beruhenden Methode (IMM)“ der EBA-Leitlinien risikos verwendet werden, ist die Vorlage EU CCR7 EBA/GL/2016/11 nicht relevant. „RWA-Flussrechnung der Gegenparteiausfall-

### 3.5 Kreditrisikominderungstechniken

In der Tabelle 30 wird ein Überblick über die Kreditrisikominderungstechniken gegeben, unabhängig davon, ob die Kreditrisikominderungstechnik gemäß Teil 3 Titel II Kapitel 4 CRR anerkanntsfähig ist. Es werden somit alle geeigneten Sicherheiten, Finanzgarantien und Kreditderivate berücksichtigt, welche die Eigenmittelanforderungen für das Kreditrisiko reduzieren. Hierzu gehören nicht nur die Sicherheiten, die durch ihre Anrechnung das Kreditrisiko direkt mindern, sondern auch diejenigen, die im Rahmen des fortgeschrittenen IRB-Ansatzes für das Mengengeschäft bei der Schätzung der LGD einbezogen werden. Der Ausweis erfolgt pro Risikopositionsklasse aller in der NORD/LB genutzten Ansätze.

In den ersten beiden Spalten a und b wird der ursprüngliche Risikopositionswert nach Wertberichtigungen und Rückstellung ausgewiesen. Hierbei ist zu beachten, dass teilbesicherte Geschäfte in voller Höhe in Spalte b ausgewiesen werden. In den Spalten c bis e erfolgt der Ausweis des Risikopositionswerts nach Besicherungsart und Anteil der Sicherheit. Da in der NORD/LB Gruppe keine Kreditderivate zur Kreditrisikominderung gemäß Art. 439 g) CRR verwendet werden, ist die Spalte e unbefüllt. Dementsprechend ist auch die Vorlage „EU CR7 – IRB-Ansatz – Auswirkungen von als Kreditrisikominderungstechniken genutzten Kreditderivaten auf RWA“ der EBA-Leitlinien EBA/GL/2016/11 für die NORD/LB Gruppe nicht relevant.

Tabelle 30: EU CR3 – Kreditrisikominderungstechniken – Übersicht

Risikopositionsklasse		a	b	c	d	e
		Unbesicherte Risikopositionen	Besicherte Risikopositionen	Durch Sicherheiten besicherte Risikopositionen	Durch Finanzgarantien besicherte Risikopositionen	Durch Kreditderivate besicherte Risikopositionen
(in Mio €)						
1	Zentralstaaten oder Zentralbanken	3 676	–	–	–	–
2	Institute	8 158	5 000	4 535	465	–
3	Unternehmen	49 196	19 818	14 285	5 533	–
4	davon: Spezialfinanzierung	14 811	2 808	711	2 097	–
5	davon: KMU	3 136	3 497	3 059	438	–
6	Mengengeschäft	1 531	1 115	1 115	–	–
7	davon: Durch Immobilien besicherte Forderungen	0	1 115	1 115	–	–
8	davon: KMU	–	–	–	–	–
9	davon: Nicht-KMU	0	1 115	1 115	–	–
10	davon: Qualifiziert revolving	397	–	–	–	–
11	davon: Sonstiges Mengengeschäft	1 134	–	–	–	–
12	davon: KMU	–	–	–	–	–
13	davon: Nicht-KMU	1 134	–	–	–	–
14	Beteiligungsrisikopositionen	14	–	–	–	–
15	Sonstige Aktiva, bei denen es sich nicht um Kreditverpflichtungen handelt	39	–	–	–	–
<b>16</b>	<b>Gesamtbetrag im IRB Ansatz</b>	<b>62 614</b>	<b>25 932</b>	<b>19 935</b>	<b>5 997</b>	<b>–</b>
20	Zentralstaaten oder Zentralbanken	10 344	–	–	–	–
21	Regionale oder lokale Gebietskörperschaften	19 162	–	–	–	–
22	Öffentliche Stellen	6 551	7	–	7	–
23	Multilaterale Entwicklungsbanken	593	–	–	–	–
24	Internationale Organisationen	558	–	–	–	–
25	Institute	13 910	1 293	1 293	0	–
26	Unternehmen	2 499	889	306	583	–
27	davon: KMU	48	0	0	–	–
28	Mengengeschäft	215	179	1	178	–
29	davon: KMU	–	–	–	–	–
30	Durch Immobilien besichert	–	343	343	–	–
31	davon: KMU	–	48	48	–	–
32	Ausgefallene Risikopositionen	9	2	–	2	–
33	Mit besonders hohem Risiko verbundene Risikopositionen	72	–	–	–	–
34	Gedekte Schuldverschreibungen	124	–	–	–	–
35	Risikopositionen gegenüber Instituten und Unternehmen mit kurzfristiger Bonitätsbeurteilung	–	–	–	–	–
36	Organismen für gemeinsame Anlagen	–	–	–	–	–
37	Beteiligungsrisikopositionen	525	–	–	–	–
38	Sonstige Posten	98	–	–	–	–
<b>39</b>	<b>Gesamtbetrag im Standardansatz</b>	<b>54 659</b>	<b>2 712</b>	<b>1 943</b>	<b>769</b>	<b>–</b>
<b>43</b>	<b>Gesamt</b>	<b>117 273</b>	<b>28 644</b>	<b>21 877</b>	<b>6 766</b>	<b>–</b>
44	davon: Kredite	56 175	10 990	5 849	5 141	–
45	davon: Schuldverschreibungen	12 059	–	–	–	–
46	davon: Ausgefallene Forderungen	2 462	158	65	93	–

In der Tabelle 31 werden gemäß Art. 442 c) CRR Informationen über den Gesamtbetrag der Risikopositionen im Standardansatz vor und nach der Anwendung von Kreditrisikominderungstechniken offengelegt.

**Tabelle 31: EU CR4 – Standardansatz – Kreditrisiko und Wirkung der Kreditrisikominderung**

Risikopositionsklasse (in Mio €)	a Forderungen vor Kreditumrechnungsfaktor und Kreditrisikominderung		b Forderungen nach Kreditumrechnungsfaktor und Kreditrisikominderung		c RWA und RWA-Dichte	
	Bilanzieller Betrag	Außerbilanzieller Betrag	Bilanzieller Betrag	Außerbilanzieller Betrag	RWA	RWA-Dichte (in %)
1 Zentralstaaten oder Zentralbanken	10 344	–	10 938	67	0	0,00
2 Regionalregierungen oder Gebietskörperschaften	18 694	468	22 897	162	132	0,57
3 Öffentliche Stellen	6 502	55	6 706	21	263	3,90
4 Multilaterale Entwicklungsbanken	593	–	687	–	0	0,00
5 Internationale Organisationen	558	–	558	–	0	0,00
6 Institute	11 171	4 033	10 269	592	19	0,17
7 Unternehmen	2 937	451	2 093	125	1 319	59,46
8 Mengengeschäft	318	76	142	28	127	75,00
9 Durch Immobilien besichert	342	1	342	1	120	34,98
10 Ausgefallene Forderungen	9	2	7	0	8	112,25
11 Mit besonders hohem Risiko verbundene Forderungen	59	12	59	6	98	150,00
12 Gedeckte Schuldverschreibungen	124	–	124	–	0	0,00
13 Institute und Unternehmen mit kurzfristiger Bonitätsbeurteilung	–	–	–	–	–	–
14 Organismen für gemeinsame Anlagen	–	–	–	–	–	–
15 Beteiligungen	525	–	525	–	704	134,17
16 Sonstige Posten	98	–	98	–	99	100,97
<b>17 Gesamt</b>	<b>52 274</b>	<b>5 097</b>	<b>55 446</b>	<b>1 002</b>	<b>2 889</b>	<b>5,12</b>

### 3.6 COVID-19-Krise: Moratorien und staatliche Garantien

Im Zuge der COVID-19-Pandemie haben die Staaten im Frühjahr 2020 umfangreiche Maßnahmen umgesetzt, um die absehbaren Folgen für Verbraucher und Unternehmen abzumildern. In Deutschland waren es vor allem die Stundung der fälligen Zins- und Tilgungsleistungen für den Zeitraum 1. April – 30. Juni 2020 für Verbraucherdarlehensverträge nach § 491 BGB, die vor dem 15. März 2020 geschlossen worden sind, sowie neue KfW-Programme und Liquiditätshilfen für Unternehmen.

Hierzu hat die EBA mit den „Leitlinien zu gesetzlichen Moratorien und Moratorien ohne Gesetzesform für Darlehenszahlungen vor dem Hintergrund der COVID-19-Krise“ vom 2. April 2020 (EBA/GL/2020/02) sowie deren Anpassung durch die „Leitlinien zur Änderung der Leitlinien EBA/GL/2020/02 zu gesetzlichen Moratorien und Moratorien ohne Gesetzesform für Darlehenszahlungen vor dem Hintergrund der COVID-19-Krise“ vom 25. Juni 2020 (EBA/GL/2020/08) ein Rahmenwerk veröffentlicht und Voraussetzungen definiert, welche Maßnahmen aus gesetzlichen und nicht-gesetzlichen Moratorien als leitlinienkonform gelten. Forderungen, die solchen Maßnahmen unterliegen, werden ohne weitere Prüfung weiterhin als eine Forderung ohne Zugeständnisse eingestuft und erfahren Erleichterungen im Hinblick auf die aufsichtsrechtliche Ausfalldefinition.

Das Moratorium für Verbraucherdarlehensverträge wurde als gesetzliches Moratorium von den Kunden der NORD/LB in Anspruch genommen und entsprechend umgesetzt. Einem von der EBA anerkannten nicht-gesetzlichen Moratorium hat sich die NORD/LB nicht angeschlossen. Die mit den Kreditnehmern einzelfallbezogen vereinbarten Maßnahmen wurden individuell unter Berücksichtigung entsprechender Faktoren bewertet.

Beim gesetzlichen Moratorium für Verbraucherdarlehensverträge wurden gemäß Art. 240 § 3 Abs. 1 EGBGB Leistungen bei Verbraucherdarlehen i. S. d. § 491 BGB gesetzlich gestundet. Die

Regelung betrifft Darlehensverträge, die vor dem 15. März 2020 abgeschlossen worden sind. Sie sieht eine dreimonatige gesetzliche Stundung von Zins- und Tilgungsleistungen vor, die zwischen dem 1. April und dem 30. Juni 2020 fällig wurden. Um von der gesetzlichen Stundung Gebrauch machen zu können, musste der Darlehensnehmer durch die COVID-19-Krise bedingte Einnahmeausfälle nachweisen und darlegen, dass ihm dadurch die Erbringung der Leistung nicht zumutbar ist, da sie ansonsten zu einer Gefährdung des angemessenen Lebensunterhalts führt. Während des Stundungszeitraumes werden keine Zinsen berechnet. Die Stundung der Tilgungsleistungen führt zu einer entsprechenden Verlängerung der Kreditlaufzeit. Nach Ablauf des gesetzlichen Moratoriums Ende Juni 2020 werden keine Anträge auf Zins- und Tilgungsstundung mehr von Verbrauchern auf Basis des gesetzlichen Moratoriums angenommen.

Zur Abmilderung der wirtschaftlichen Folgen der COVID-19-Krise hat die KfW (Kreditanstalt für Wiederaufbau) neue Kreditprogramme aufgesetzt, die im Wege des Hausbanken-Prinzips ausgereicht werden, z.B. KfW-Unternehmerkredit und KfW-Schnellkredit. Je nach Programm übernimmt die KfW mittels Haftungsfreistellung 80 bis 100 Prozent des Kreditrisikos der durchleitenden Banken und hat hierfür eine Garantie des Bundes erhalten.

Im Folgenden werden die in den „Leitlinien zur Meldung und Offenlegung von Risikopositionen, die Maßnahmen im Zusammenhang mit der COVID-19-Krise unterliegen“ der EBA vom 2. Juni 2020 (EBA/GL/2020/07) festgelegten Offenlegungspflichten umgesetzt. Der Anhang 3 der EBA-Leitlinien enthält drei Vorlagen zur Offenlegung von Risikopositionen, die gesetzlichen Moratorien und Moratorien ohne Gesetzesform unterliegen, und von neu entstandenen Risikopositionen, die staatlichen Garantieregelungen unterliegen.

Die Tabellen 32 und 33 geben einen Überblick über die Qualität von Darlehen und Krediten, die



**Tabelle 33: COVID-19-Vorlage 2 – Aufschlüsselung der Darlehen und Kredite, die gesetzlichen Moratorien und Moratorien ohne Gesetzesform unterliegen, nach Restlaufzeit der Moratorien**

	a Anzahl der Schuldner	b	c davon: gesetzliche Moratorien	d davon: abgelaufen	e					f									
					Restlaufzeit von Moratorien					g					h				
					≤3 Monate	> 3 Monate ≤ 6 Monate	> 6 Monate ≤ 9 Monate	> 9 Monate ≤ 12 Monate	> 1 Jahr	Bruttobuchwert									
(in Mio €, sofern nicht anders angegeben)																			
1 Darlehen und Kredite, für die ein Moratorium angeboten wurde	783	84																	
2 Darlehen und Kredite mit Moratorium (gewährt)	783	84	84	–	84	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	
3 davon: Haushalte		84	84	–	84	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	
4 davon: Durch Wohnimmobilien besichert		46	46	–	46	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	
5 davon: Nichtfinanzielle Kapitalgesellschaften		–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	
6 davon: Kleine und mittlere Unternehmen		–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	
7 davon: Durch Gewerbeimmobilien besichert		–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	

Die Tabelle 34 gibt einen Überblick über den Bestand der neu vergebenen Darlehen und Kredite, die staatlichen Garantieregelungen unterliegen, die als Reaktion auf die COVID-19-Krise eingeführt wurden. Hierbei handelt es sich um KfW-Programme, die insbesondere durch Unter-

nehmen aus den Wirtschaftszweigen Verarbeitendes Gewerbe, Groß- und Einzelhandel sowie Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen in Anspruch genommen wurden. Die Laufzeiten liegen i. d. R. zwischen ein und fünf Jahren.

**Tabelle 34: COVID-19-Vorlage 3 – Informationen über Darlehen und Kredite, die im Rahmen neu anwendbarer staatlicher Garantieregelungen im Kontext der COVID-19-Krise neu vergeben wurden**

	a	b Bruttobuchwert	c Maximal berücksichtigungsfähiger Garantiebetrag	d Bruttobuchwert			
					davon: gestundet	Erhaltene staatliche Garantien	Zuflüsse zu notleidenden Risikopositionen
(in Mio €)							
1 Neu vergebene Darlehen und Kredite, die staatlichen Garantieregelungen unterliegen	39	–	15	–			
2 davon: Haushalte	3			–			
3 davon: Durch Wohnimmobilien besichert	0			–			
4 davon: Nichtfinanzielle Kapitalgesellschaften	35	–	15	–			
5 davon: Kleine und mittlere Unternehmen	11			–			
6 davon: Durch Gewerbeimmobilien besichert	0			–			

Weitere Informationen zur COVID-19-Pandemie und deren Auswirkungen im Berichtszeitraum können dem Lagebericht im Zwischenbericht des NORD/LB Konzerns zum 30. Juni 2020 (Wirtschaftsbericht/Wesentliche Ereignisse im Berichtsjahr, Seiten 18/19) sowie dem Anhang (Note 2 – Auswirkungen der Corona-Krise, Seiten 61/62) des Konzernzwischenabschlusses entnommen werden.

Für weitere Informationen zur Entwicklung der Adressrisiken im Berichtszeitraum wird auf den Lagebericht im Zwischenbericht des NORD/LB Konzerns zum 30. Juni 2020 (Prognose-, Chancen- und Risikobericht/Erweiterter Risikobericht/ Adressrisiko, Seiten 40 – 44) verwiesen.



## 4 Marktpreisrisiken

- 64 4.1 Internes Marktpreisrisikomodell
- 68 4.2 Marktpreisrisiken im Standardansatz

## 4.1 Internes Marktpreisrisikomodell

In der NORD/LB kommt für die Berechnung der Eigenmittelanforderungen aller mit allgemeinem Zinsrisiko, allgemeinem und besonderem Aktienkursrisiko behafteten Positionen des Handelsbuchs sowie für die mit Währungsrisiko behafteten Positionen des Handels- und Anlagebuchs das durch die EZB genehmigte interne Marktpreisrisikomodell zum Einsatz.

Die im Rahmen des Internen-Modell-Ansatzes (IMA) ermittelten Value-at-Risk (VaR) und Stress-Value-at-Risk (SVaR) -Werte für das allgemeine Zinsrisiko, das allgemeine und besondere Aktienkursrisiko des Handelsbuchs sowie das Währungsrisiko des Handels- und Anlagebuchs werden gemäß Art. 455 d) CRR in der Tabelle 35 dargestellt. Analog zur internen Steuerung der NORD/LB wird das Volatilitätsrisiko aus Zins-,

Aktien- und FX-Optionen separat ausgewiesen. Für die Kennzahlen werden sowohl der Endwert zum Berichtsstichtag als auch der höchste und niedrigste Wert während des Berichtszeitraums sowie der Jahresdurchschnitt angegeben. Weder für zusätzliche Ausfall- und Migrationsrisiken (IRC) noch für Korrelationsrisiken werden interne Modelle verwendet, sodass entsprechend keine Werte in der Tabelle ausgewiesen werden. Aus dem gleichen Grund ist der Art 455 f) CRR nicht relevant für die NORD/LB Gruppe.

Bedingt durch die Corona-Krise führte die gestiegene Volatilität der Zinsen sowie eine allgemeine Ausweitung der Credit Spreads im März zu einer signifikanten Erhöhung des VaR (+9 Mio €) im Vergleich zum Ende des letzten Geschäftsjahres.

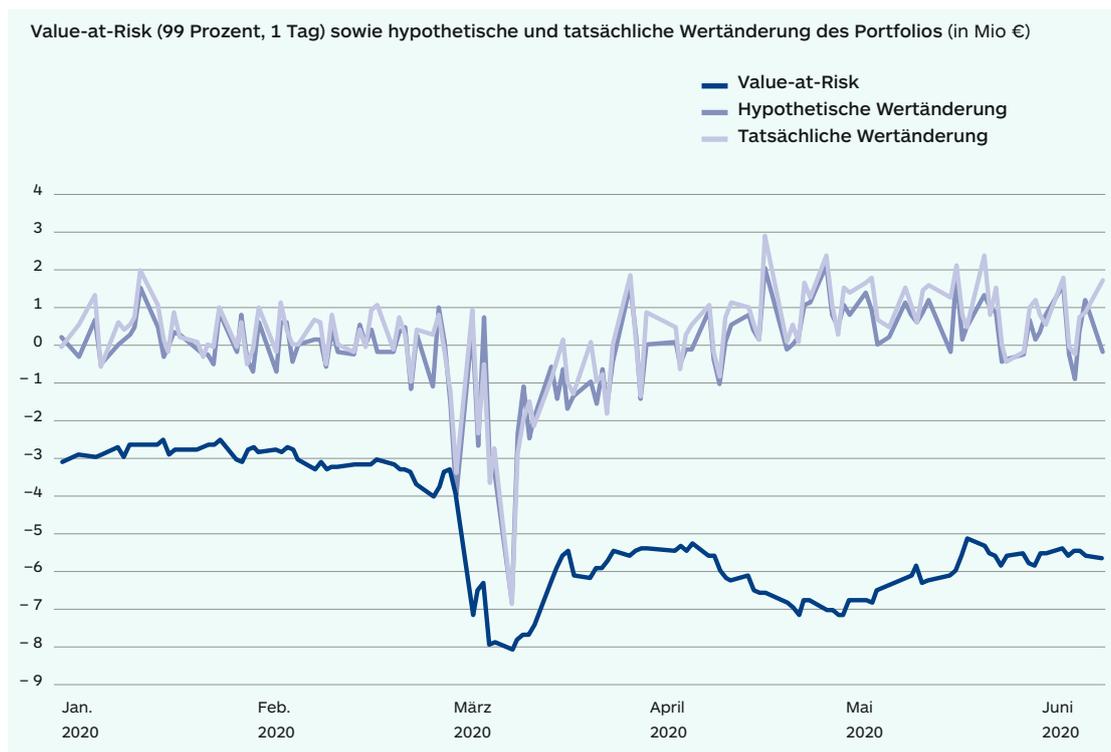
**Tabelle 35: EU MR3 – IMA-Werte für Handelsportfolios**

(in Mio €)		a	b	c	d	e
		Gesamt- risiko IMA	Allgemeines Zinsrisiko IMA	FX-Risiko IMA	Aktienkurs- risiko IMA	Volatilitäts- risiko IMA
<b>VaR (10 Tage 99%)</b>						
1	Höchstwert	26	25	6	–	3
2	Durchschnittswert	16	14	4	–	1
3	Mindestwert	8	7	2	–	0
4	Wert am Ende des Berichtszeitraums	18	18	3	–	1
<b>SVaR (10 Tage 99%)</b>						
5	Höchstwert	44	39	13	–	2
6	Durchschnittswert	31	28	8	–	1
7	Mindestwert	26	20	3	–	0
8	Wert am Ende des Berichtszeitraums	29	25	7	–	0
<b>IRC (99,9%)</b>						
9	Höchstwert	–	–	–	–	–
10	Durchschnittswert	–	–	–	–	–
11	Mindestwert	–	–	–	–	–
12	Wert am Ende des Berichtszeitraums	–	–	–	–	–
<b>Internes Modell für Korrelationshandelsaktivitäten</b>						
13	Höchstwert	–	–	–	–	–
14	Durchschnittswert	–	–	–	–	–
15	Mindestwert	–	–	–	–	–
16	Wert am Ende des Berichtszeitraums	–	–	–	–	–

Abbildung 1 zeigt gemäß Art 455 g) CRR die anhand des internen Modells täglich zum Geschäftsschluss ermittelten Value-at-Risk-Werte mit einem Konfidenzniveau von 99 Prozent und einer Haltedauer von einem Handelstag. Um etwaige Backtesting-Ausnahmen, das heißt negative Wertänderungen nach Art. 366 Abs. 3 Satz 2 CRR, die den VaR-Wert des Vortags betragsmäßig übersteigen, deutlich erkennen zu können, wurde folgende Darstellung gewählt: Dem jeweiligen Datum wird sowohl die hypothetische als auch die tatsächliche Wertänderung des Portfolios nach Art. 366 Abs. 3 Satz 2 CRR zum Geschäftsschluss

dieses Tages sowie der VaR-Wert zum Geschäftsschluss des Vortages zugeordnet. Der Value-at-Risk-Wert wird als potenzieller Verlust mit negativem Vorzeichen ausgewiesen. Es handelt sich hierbei um das Backtesting des für die aufsichtsrechtliche Meldung relevanten Value-at-Risk und nicht um den Wert der internen Steuerung. Am 6. März 2020 liegt eine Backtesting-Ausnahme vor, da die negative hypothetische Wertänderung den Value-at-Risk übersteigt. Gründe dafür sind der starke Anstieg von Credit Spreads sowie deutlich gefallene Zinsen.

**Abbildung 1: EU MR4 – Vergleich der VaR-Schätzwerte mit Gewinnen/Verlusten**



In der Tabelle 36 werden gemäß Art 455 e) CRR die Komponenten der Eigenmittelanforderungen bei Verwendung interner Modelle nach Art. 364 CRR dargestellt. Der Anstieg der risikogewichteten Aktiva (RWA) im internen Modell im Vergleich

zum vorhergehenden Berichtsstichtag 31. Dezember 2019 lässt sich auf einen höheren 60-Tage-Durchschnitt, ausgelöst durch die Corona-Krise, zurückführen.

**Tabelle 36: EU MR2-A – Marktrisiko im auf internen Modellen basierenden Ansatz**

(in Mio €)	a RWA	b Eigenmittelanforderungen
<b>1 VaR</b> (der größere der Werte a) und b))	762	61
(a) Vortageswert des VaR (Artikel 365 Absatz 1 CRR (VaRt-1))		18
(b) Durchschnitt der in den vorausgegangenen 60 Geschäftstagen ermittelten Tageswerte des VaR (Artikel 365 Absatz 1 CRR) (VaRavg) x Multiplikationsfaktor (mc) gemäß Artikel 366 CRR		61
<b>2 sVaR</b> (der größere der Werte a) und b))	1 188	95
(a) Letzter sVaR (Artikel 365 Absatz 2 CRR (sVaRt-1))		29
(b) Durchschnitt der in den vorausgegangenen 60 Geschäftstagen ermittelten Tageswerte des sVaR (Artikel 365 Absatz 2 CRR) (sVaRavg) x Multiplikationsfaktor (ms) gemäß Artikel 366 CRR		95
<b>3 IRC</b> (der größere der Werte a) und b))	–	–
(a) Jüngster IRC-Wert (zusätzliche Ausfall- und Migrationsrisiken, berechnet gemäß Artikel 370 und 371 CRR)		–
(b) Durchschnitt des IRC-Wertes über die vorangehenden 12 Wochen		–
<b>4 Internes Modell für Korrelationshandelsaktivitäten</b> (der größte der Werte a), b) und c))	–	–
(a) Jüngste Risikomaßzahl für das Korrelationshandelsportfolio (Artikel 377 CRR)		–
(b) Durchschnitt der Risikomaßzahl für das Korrelationshandelsportfolio über die vorangehenden 12 Wochen		–
(c) 8% der Eigenmittelanforderungen im Standardansatz für die jüngste Risikomaßzahl für das Korrelationshandelsportfolio (Artikel 338 Absatz 4 CRR)		–
<b>5 Sonstige</b>	–	–
<b>6 Gesamt</b>	<b>1 949</b>	<b>156</b>

Die Tabelle 37 enthält gemäß Art. 455 e) CRR die Veränderungen der gemäß internem Markt- risikomodell berechneten risikogewichteten Aktiva (RWA) sowie der entsprechenden Eigen- mittelanforderungen zwischen dem aktuellen (30. Juni 2020) und dem vorhergehenden (31. März 2020) Berichtsstichtag. Im Stichtags- vergleich sind die RWA aufgrund einer durch die Corona-Krise bedingten Erhöhung des 60-Tage- VaR-Durchschnitts gestiegen.

Die Abweichung zwischen den RWA am Ende des vorigen Quartals in Zeile 1 der Tabelle 37 und den RWA am Ende des Berichtszeitraums im Offenlegungsbericht per 31. März 2020 in Höhe von – 4 Mio € ist auf nachträgliche Korrekturen zurückzuführen.

**Tabelle 37: EU MR2-B – RWA-Flussrechnung der Marktrisiken nach dem auf internen Modellen basierenden Ansatz (IMA)**

	a	b	c	d	e	f	g
	VaR	sVaR	IRC	Internes Modell für Korrelationsaktivitäten	Sonstige	Gesamte risikogewichtete Aktiva (RWA)	Gesamte Eigenmit- telanforde- rungen
(in Mio €)							
<b>1 RWA am Ende des vorigen Quartals</b>	<b>518</b>	<b>1 301</b>	–	–	–	<b>1 819</b>	<b>146</b>
1a Regulatorische Anpassungen	– 273	– 897	–	–	–	– 1 170	– 94
1b RWA am Ende des vorigen Quartals (Tagesende)	245	404	–	–	–	649	52
2 Entwicklungen in den Risikoniveaus	– 4	6	–	–	–	2	0
3 Modellaktualisierungen/-änderungen	–	–	–	–	–	–	–
4 Methoden und Vorschriften	–	–	–	–	–	–	–
5 Erwerb und Veräußerungen	–	–	–	–	–	–	–
6 Wechselkursschwankungen	0	– 3	–	–	–	– 3	0
7 Sonstige	– 17	– 47	–	–	–	– 63	– 5
8a RWA am Ende des Berichtszeitraums (Tagesende)	224	360	–	–	–	584	47
8b Regulatorische Anpassungen	537	828	–	–	–	1 365	109
<b>8 RWA am Ende des Berichtszeitraums</b>	<b>762</b>	<b>1 188</b>	–	–	–	<b>1 949</b>	<b>156</b>

## 4.2 Marktpreisrisiken im Standardansatz

In der Tabelle 38 werden gemäß Art. 445 CRR die Eigenmittelanforderungen nach dem Marktpreisrisiko-Standardansatz für die Deutsche Hypo, die NORD/LB Luxemburg sowie für das besondere Zinsrisiko der NORD/LB dargestellt.

Der Anstieg der RWA beim Zinsrisiko um 160 Mio € (spezifisches Zinsrisiko +96 Mio €, allgemeines Zinsrisiko +64 Mio €) im ersten Halbjahr 2020 resultiert aus einem Positionsaufbau in den Wertpapier-Portfolios.

**Tabelle 38: EU MR1 – Marktrisiko nach dem Standardansatz**

(in Mio €)	a RWA	b Eigenmittelanforderungen
<b>Einfache Produkte</b>		
1 Zinsrisiko (allgemein und spezifisch)	325	26
2 Aktienrisiko (allgemein und spezifisch)	–	–
3 Wechselkursrisiko	23	2
4 Rohstoffrisiko	–	–
<b>Optionen</b>		
5 Vereinfachter Ansatz	–	–
6 Delta-Plus-Methode	–	–
7 Szenarioansatz	–	–
8 Verbriefung (spezifisches Risiko)	–	–
<b>9 Gesamt</b>	<b>348</b>	<b>28</b>

Für weitere Informationen zur Entwicklung der Marktpreisrisiken im Berichtszeitraum wird auf den Lagebericht im Zwischenbericht des

NORD/LB Konzerns zum 30. Juni 2020 (Prognose-, Chancen- und Risikobericht/Erweiterter Risikobericht/Marktpreisrisiko, Seiten 45–47) verwiesen.

## 5 Liquiditätsrisiken

In der Tabelle 39 werden die Angaben gemäß Art. 435 Abs. 1 f) CRR i.V.m. den EBA-Leitlinien EBA/GL/2017/01 zur Liquiditätsdeckungsquote (Liquidity Coverage Ratio – LCR) offengelegt. Die Angaben basieren auf der LCR-Offenlegungsvorlage im Anhang II der EBA-Leitlinien. Der Umfang entspricht den Vorgaben für eine unterjährige Offenlegung gemäß EBA/GL/2017/01.

Die LCR-Mindestgrößenanforderung in Höhe von 100 Prozent wird von der NORD/LB Gruppe deutlich übererfüllt. Die Veränderungen gegenüber dem vorherigen Berichtsstichtag sind marginal und bewegen sich im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit. Die Corona-Pandemie hat bislang keine Auswirkungen auf die LCR.

**Tabelle 39: Liquidity Coverage Ratio (LCR)**

(in Mio €)	Bereinigter gewichteter Gesamtwert (Durchschnitt)	
	30.6.2020	31.3.2020
Quartal endet am	30.6.2020	31.3.2020
Anzahl der bei der Berechnung der Durchschnittswerte verwendeten Datenpunkte	12	12
21 Liquiditätspuffer	17 423	16 936
22 Gesamte Nettomittelabflüsse	11 276	10 890
23 Liquiditätsdeckungsquote (Liquidity Coverage Ratio – LCR) in %	154,54 %	155,48 %

Für weitere Informationen zur Entwicklung der Liquiditätsrisiken im Berichtszeitraum wird auf den Lagebericht im Zwischenbericht des NORD/LB Konzerns zum 30. Juni 2020 (Prog-

nose-, Chancen- und Risikobericht/Erweiterter Risikobericht/Liquiditätsrisiko, Seiten 47/48) verwiesen.

## 6 Tabellenverzeichnis

## Tabellenverzeichnis

Tabelle 1:	Übersicht der Fundstellen für die zum aktuellen Berichtsstichtag relevanten Offenlegungsanforderungen gemäß Teil 8 CRR	7
Tabelle 2:	Überleitungsrechnung	10
Tabelle 3:	Struktur der Eigenmittel	14
Tabelle 4:	EU OV1 – Übersicht über risikogewichtete Aktiva (RWA)	21
Tabelle 5:	Eigenmittelanforderungen nach Risikopositionsklassen	22
Tabelle 6:	Summarischer Vergleich zwischen Bilanzaktiva und der Gesamtrisikopositionsmessgröße	24
Tabelle 7:	Einheitliches Offenlegungsschema für die Verschuldungsquote (Leverage Ratio) gemäß CRR	25
Tabelle 8:	Aufschlüsselung von bilanziellen Risikopositionen (ohne Derivate, Wertpapierfinanzierungsgeschäfte (SFT))	27
Tabelle 9:	EU CR1-A – Kreditqualität von Risikopositionen nach Risikopositionsklasse und Instrument	31
Tabelle 10:	EU CR1-B – Kreditqualität von Risikopositionen nach Wirtschaftszweigen	32
Tabelle 11:	EU CR1-C – Kreditqualität von Risikopositionen nach geografischen Gebieten	32
Tabelle 12:	EU CR2-A – Änderungen im Bestand der allgemeinen und spezifischen Kreditrisikoanpassungen	33
Tabelle 13:	EU CR2-B – Änderungen im Bestand ausgefallener und wertgeminderter Kredite und Schuldverschreibungen	34
Tabelle 14:	NPL-Vorlage 1 – Kreditqualität gestundeter Risikopositionen	35
Tabelle 15:	NPL-Vorlage 3 – Kreditqualität von nicht notleidenden und notleidenden Risikopositionen nach Verzugstagen	36
Tabelle 16:	NPL-Vorlage 4 – Nicht notleidende und notleidende Risikopositionen und damit verbundene Rückstellungen	37
Tabelle 17:	EU CR6 – FIRB-Ansatz – Ausfallrisiko nach Risikopositionsklassen und PD-Bereichen	39
Tabelle 18:	EU CR6 – AIRB-Ansatz – Ausfallrisiko nach Risikopositionsklassen und PD-Bereichen	43
Tabelle 19:	EU CR8 – RWA-Flussrechnung der Kreditrisiken gemäß IRB-Ansatz	45
Tabelle 20:	EU CR5 – Standardansatz	46
Tabelle 21:	EU CR10 – IRB (Spezialfinanzierungen und Beteiligungen)	47
Tabelle 22:	EU CCR1 – Analyse des Gegenparteiausfallrisikos nach Ansatz	48
Tabelle 23:	EU CCR5-A – Auswirkungen des Nettings und gehaltener Sicherheiten auf Forderungswerte	49

Tabelle 24: EU CCR5-B – Zusammensetzung der Sicherheiten für Forderungen, die dem Gegenparteiausfallrisiko unterliegen	49
Tabelle 25: EU CCR6 – Durch Kreditderivate besicherte Risikopositionen	50
Tabelle 26: EU CCR2 – Eigenmittelanforderung für die Anpassung der Kreditbewertung	51
Tabelle 27: EU CCR3 – Standardansatz – Gegenparteiausfallrisikopositionen nach aufsichtsrechtlichem Portfolio und Risiko	51
Tabelle 28: EU CCR4 – IRB-Ansatz – Gegenparteiausfallrisikopositionen nach Portfolio und PD-Skala	52
Tabelle 29: EU CCR8 – Forderungen gegenüber ZGP	54
Tabelle 30: EU CR3 – Kreditrisikominderungstechniken – Übersicht	56
Tabelle 31: EU CR4 – Standardansatz – Kreditrisiko und Wirkung der Kreditrisikominderung	57
Tabelle 32: COVID-19-Vorlage 1 – Angaben zu Darlehen und Krediten, die gesetzlichen Moratorien und Moratorien ohne Gesetzesform unterliegen	59
Tabelle 33: COVID-19-Vorlage 2 – Aufschlüsselung der Darlehen und Kredite, die gesetzlichen Moratorien und Moratorien ohne Gesetzesform unterliegen, nach Restlaufzeit der Moratorien	60
Tabelle 34: COVID-19-Vorlage 3 – Informationen über Darlehen und Kredite, die im Rahmen neu anwendbarer staatlicher Garantieregelungen im Kontext der COVID-19-Krise neu vergeben wurden	60
Tabelle 35: EU MR3 – IMA-Werte für Handelsportfolios	64
Tabelle 36: EU MR2-A – Marktrisiko im auf internen Modellen basierenden Ansatz	66
Tabelle 37: EU MR2-B – RWA-Flussrechnung der Marktrisiken nach dem auf internen Modellen basierenden Ansatz (IMA)	67
Tabelle 38: EU MR1 – Marktrisiko nach dem Standardansatz	68
Tabelle 39: Liquidity Coverage Ratio (LCR)	70



Die norddeutsche Art.

NORD/LB  
Norddeutsche Landesbank Girozentrale  
Friedrichswall 10  
30159 Hannover

Telefon: +49 (0) 511/361-0  
Telefax: +49 (0) 511/361-25 02  
[www.nordlb.de](http://www.nordlb.de)  
[www.facebook.com/nordlb](https://www.facebook.com/nordlb)  
[www.twitter.com/nord\\_lb](https://www.twitter.com/nord_lb)